



Baustart 2018 am Platz der Freundschaft

Auf dem Areal am Platz der Freundschaft wird im nächsten Jahr ein groß angelegter Wohn- und Gewerbekomplex, entsprechend der Abbildung auf unser Titelseite. gebaut. Nach mehriähriger Planungsphase steht nun fest, wie das Gebäudeensemble aussehen und welche Funktionen es erfüllen soll. Grund genug für den Südstern den Bauherrn, die Rostocker Firma "goreal GbR" zu bitten, unsere Leserinnen und Leser über die Ausgestaltung des zukünftigen Wohn- und Gewerbekomplexes, die zu erwartenden Effekte und den Stand der Umsetzung des Bauvorhabens zu informieren. Sven Pieletzki von "goreal" äußerte sich wie folgt:

"Wie bereits im Südstern berichtet worden ist, beabsichtigen wir im nächsten Jahr, am Platz der Freundschaft 1 einen Neubau zu errichten. Die Planungen sind nun abgeschlossen, und der Bauantrag wurde bereits gestellt. Wir möchten ab dem 1. April 2018 mit dem Abriss des alten Gebäudes und den Erdarbeiten beginnen. Die Kommunikation mit dem Bauamt verläuft gut. Wir sind daher optimistisch, pünktlich beginnen zu können. Auf insgesamt ca. 20.000 m² werden dann attraktive Gewerbeeinheiten, Büroflächen, etwa 112 altersgerechte Wohnungen mit Betreuungsangebot, 55 2- bis 4-Raumwohnungen sowie 150 Studentenappartements entstehen. weiter auf Seite 2

Am 18. Oktober heißt es "Aktiv und fit im Alter"

Unter dem Motto "Gemeinsam aktiv und fit im Alter" findet am 18. Oktober in der Sporthalle Erich-Schlesinger Straße 51 (am Sportplatz gelegen in unmittelbarer Nähe zur Don-Bosco-Schule) eine Informations- und Mitmachveranstaltung statt, bei der sich interessierte Bürgerinnen und Bürger über eine Auswahl sportlicher und gesundheitlicher Angebote als auch über einzelne Angebote des gesellschaftlichen Engagements in der Südstadt und Biestow informieren können. Im Rahmen der Veranstaltung, die im

Zeitraum von 14–16.30
Uhr stattfindet, stellen sich Akteure,
Vereine und
Gruppen aus den Bereichen Sport,
Gesundheit und
Gesellschaft vor und laden zum aktiven Mitmachen ein. Beteiligte
Akteure sind u.a. ...
weiter auf Seite 3

Aktuelles 1
Stadthallenumbau im Plan 2
Baustart Generationenaktivplatz 4
Zukunft Interkultureller Garten 6
Tag der offenen Moschee 7
Verkehrsberuhigung in Biestow 8
Rekord beim Hospizlauf10
Jubiläum – 25 Jahre Fraunhofer 12
Steckenpferd 18
Mit Lupe, Tricks und Akribie 18
Senioren 19
Ratgeber: Betreuungsrecht 19
Hilfe für Pflegende 20
Lebensschule 21
Was leistet Schwangerenberatung? 21
Miteinander leben 22
Durch die Blume gesagt
Kinder und Jugend 23
Herbstferien im SBZ23
<i>Lyrisches</i> 24
Abschied 24
Plattdütsch 25
Von Herrn Pasturn sien Kauh!? 25
Stadtteil-Geschichte 26
Der "kurze" Weg zur Straßenbahn 26
Vernetzte Erde
ineu: imerkullurelle Keaakiion 28



Baustart 2018 am Platz der Freundschaft

Fortsetzung von Seite 1

Im Erdgeschoss, das sich dann auf dem Höhenniveau des Bahnhofs befindet, wird ein Mix aus Handel und Gastronomie zu einer deutlichen Verbesserung der Versorgung und der Lebensqualität der Anwohner führen.

Auch Reisende werden durch die direkte Anbindung an den Hauptbahnhof und die Stadthalle profitieren. Es laufen bereits Gespräche mit potenziellen Mietern aus dem Bereich Pflege, Gastronomie und Handel. Durch die Umsetzung unseres Bauvorhabens entstehen neue Arbeitsplätze und in der Stadt dringend benötigter Wohnraum.

Wir fügen uns mit den neuen Gebäuden in die Umgestaltung der südlichen Bahnhofsflächen ein, erweitern das Angebot am Bahnhof und schaffen ein neues attraktives Wohnumfeld.

Die Projektentwicklung erfolgte in den letzten Jahren in sehr konstruktiver Weise gemeinsam mit der Stadtplanung und mit der Unterstützung von Rostock Business. Jetzt läuft die Vorbereitung auf die Bauphase und die ersten Gespräche mit den ausführenden Unternehmen." R. S.

Kyra Meyer

Rechtsanwältin und Fachanwältin für Familienrecht

Stefphanstraße 16 · 18055 Rostock Telefon 0381 / 400 19 33 info@anwaeltin-kyra-meyer.de www.anwaeltin-kyra-meyer.de

Stadthallen-Umbau verläuft planmäßig



▶ Der neue Nordrang als Visualisierung – ab Oktober im Original zu erleben

Seit April befindet sich die 38 Jahre alte StadtHalle Rostock in Umbau, Erweiterung und Modernisierung. Es entstehen neue, zeitgemäße und großzügige Präsentationsflächen. Anfang Oktober sind dann - bis auf den Foyer-Neubau - alle geplanten Maßnahmen abgeschlossen. Der Ausbau des neuen Foyers läuft parallel weiter, und im April 2018 wird es mit Bestandsgebäude verbunden. Pünktlich zum Stadtjubiläum wird das neue multifunktionale Kongress- und Eventcenter fertiggestellt sein. Die komplett erneuerte Fassade ist jetzt schon gut sichtbar für die Südstädter. Die Fenster sind ausgetauscht, und auch die sechs neuen Außentreppen stehen bereits. Die prägnanteste optische Veränderung für das Veranstaltungshaus ergibt sich durch die Erweiterung des Foyers um rund 2.000 m². Hier entstehen mehr Garderoben- und Servicebereiche, eine zentrale und großzügige Gastronomie auf zwei Etagen sowie eine weitläufige Dachterrasse. Im letzten Monat wurde die Fläche für das neue Foyer vorbereitet und 14 Betonsäulen, jeweils sieben Meter hoch, wurden mit jeweils 35 m langen und 71 Tonnen schweren Betonbindern verbunden. Diese sind inzwischen komplett bedeckt, d.h. der Rohbau steht.

Weitere optische und technische Veränderungen werden die Besucher im Hauptsaal erleben. Durch die Verlängerung der Halle um fast fünf Meter im Dachbereich konnten im Nordrang 654 Plätze hinzu-

gewonnen werden. Damit können nun maximal 6.600 Besucher ein Konzert in der Stehvariante besuchen, über 20 % mehr als zuvor. Die verbesserte Beschallungsanlage, ein erneuertes Lichtsystem, verglaste Absturzsicherungen der Ränge sowie vier neue LED-Tafeln sind nur einige der zahlreichen technischen Erneuerungen.

Derzeit arbeiten ca. 50 Firmen aus 27 Gewerken an der StadtHalle, um am 8. Oktober in die neue Saison zu starten. Es wartet ein voller Veranstaltungskalender, denn ein halbes Jahr Schließung muss kompensiert werden. Ein Blick in unser Programm unter www.messe-und-stadthalle.de lohnt sich.

Henrike Hübner,

Messe- und Stadthallengesellschaft

Aktuelle Termine

8. Oktober – Saal 1

Rostock Seawolves - Artland Dragons

14. Oktober - Saal 1

25. Seesternpokal mit "Papermoon"

15. Oktober - Saal 1

Hansi Hinterseer, Nockalm Quintett und Sigrid & Marina

22. Oktober - Saal 1

Eine Hommage an Manfred Krug

29. Oktober - ClubBühne

Über sieben Brücken -

Das erste Ostrock-Musical

12. Dezember - ClubBühne

Ticket-Hotline: 44 00 444

Am 18. Oktober heißt es "Aktiv und fit im Alter"

Fortsetzung von Seite 1

... der "Postsportverein", der "Landes-Mecklenburg-Vorpomturnverband mern", der Verein "Gesundheitssport Lütten Klein", der "Tischtennissportverein Rostock Süd", die "Verbraucherzentrale", die Volkshochschule Rostock, das "SBZ Südstadt/Biestow", die Ganzheitli-Ernährungsberaterin, Smovey-Coach und Entspannungstrainerin Kerstin Zech und der Fitness-Trainer Lars Bahlo.

Zu den sportlichen Angeboten gehören u.a. Tischtennis, Gymnastik, Reha- und Präventionssport, Pilates, Stuhlgymnastik und Qi Gong. Wer neue Sport-

arten entdecken will, kommt bei der Veranstaltung ganz auf seine Kosten. So wird

der Postsportverein die chinesische Sportart "Taiji Rouli Ball" vorstellen, die den Spielgedanken von Ballrückschlagsportarten mit dem Geist und der gesundheitlichen Wirkung der traditionellen Bewegungskünste verbindet. Ebenso spannend und interessant ist das Kennenlernen einer außergewöhnlichen Fitness-Erfindung aus Österreich, dem Smovey. Der Smovey ist ein runder gerippter Schlauch mit vier Metallkugeln. Er erzeugt bei Bewegung Vibrationen, welche viele Teile des Körpers, darunter die Rücken- und Schultermuskulatur, aber auch das Gehirn trainieren. Smovey-Couch Kerstin Zech wird den Umgang mit dem Fitnessgerät, welcher auch für Ungeübte leicht zu erlernen ist, ver-

> deutlichen. Mit dabei ist auch der Landes-

> turnverband MV, der über Bewegungsangebote und Sturzprävention im Vereinssport informieren wird. Beim Stand

der Verbraucherzentrale MV erhält man Tipps zum Lebensmitteleinkauf und kann an der Fühlbox Sinnesübungen durchführen. Wer das Angebot der

DMR Don-Bos Sporthalle, Schlesinger-Str. 51

Volkshochschule annimmt, kann erleben, was Zeichnen mit Entspannung zu tun hat.

Gesellschaftliches Engagement im Alter ist wichtig, da sind sich die Mitarbeiter im SBZ Südstadt/Biestow sicher, die an ihrem Stand über Möglichkeiten ehrenamtlicher Tätigkeit in ihrer Einrichtung informieren.

Die Initiatoren von "Gemeinsam aktiv und fit im Alter", das Seniorenprojekt "Länger leben im Quartier" des Fördervereins Gemeindepsychiatrie und das Gesundheitsamt der Hansestadt Rostock, laden alle Interessenten herzlich zu dieser Veranstaltung ein.

Kristin Schünemann, Robert Sonnevend





OB Methling stoppt Planungen für Baugebiet "Nobelstraße"

Nach Angaben der Stadtverwaltung rückt die Erschließung des neuen Wohngebietes für Eigenheime an der Nobelstraße in weite Ferne. Die Verwaltung hat sämtliche Planungen und Aufwendungen eingestellt, so Oberbürgermeister Methling nach Gesprächen mit den Eigentümern von in Frage kommenden Grundstücken. Den Grund dafür sieht



► Hier auf den Feldern südlich des Sildemower Wegs soll vorerst nicht gebaut werden

der OB in der Preispolitik der derzeitigen Grundstücksinhaber. "Trotz größter Anstrengungen der Stadt sind wir seit über zwei Jahren an dieser Stelle nicht wirklich weitergekommen. Wenn im Ergebnis ein Quadratmeterpreis von 350 bis 400 Euro zu erwarten ist, dann ist das nicht zumutbar für bauwillige Familien und entspricht nicht dem durchschnittlichen Einkommens- und Vermögensniveau in Rostock. Die Hansestadt Rostock hatte die Hoffnung, schon 2017 hier attraktive Angebote für Interessenten machen zu können", so Methling.

R.S.

Baubeginn für Generationen-Aktivplatz hat sich verzögert

www.union-rostock.de

In der Frühlingsausgabe des Südstern haben wir über den bevorstehenden Bau des Mehrgenerationen-Aktivplatzes im Kringelgrabenpark berichtet. Der Baubeginn sollte noch vor den Sommerferien erfolgen. Nachdem auch im September keine Veränderungen auf dem Areal im östlichen Teil des Kringelgrabens zu sehen waren, erkundigte sich der Südstern beim zuständigen Grünamt nach den Gründen für die Verzögerung und nach dem Stand der Projektumsetzung. Stefan Patzer, Sachgebietsleiter für Freiraumplanung und Bau im Grünamt, äußerte sich gegenüber dem Südstern wie folgt:

"Die Gründe für die Verzögerung des Baubeginns sind vielfältig. Ein wesentlicher Grund war die Verzögerung bei der detaillierten Durcharbeitung der einzelnen Planungsdetails und vor allem das extrem lange Vergabeverfahren auf Grund der Sommerpause der Ausschüsse der Bürgerschaft. Das Vergabeverfahren ist nunmehr abgeschlossen, und bei Bestätigung unseres Vergabevorschlages durch den Vergabe- und Liegenschaftsausschuss der Bürgerschaft am 21. September hätten wir die Grundlage für die Erteilung von Aufträgen.

Geplant ist, Anfang/Mitte Oktober mit den Bauarbeiten (vor allem Freimachungen, Erdarbeiten, Wegebauarbeiten) zu beginnen. Um ein wenig Zeit zu gewinnen, haben wir mit dem zuständigen Baubetrieb schon mal die Technologie und die Bauabfolge besprochen. Leider werden wir mit der Fertigstellung dieser komplexen Maßnahme nunmehr in das Jahr 2018 fallen. In Kürze wird es aber losgehen, darauf freuen wir uns!"

R.S.



▶ Im Oktober sollen auf diesem Gelände im Kringelgraben-Park die Bautätigkeiten beginnen

Bildung des Beirats Biestow weiter in Vorbereitung

Der in der Bürgerschaft beschlossene Beirat Biestow wird sich noch bis Ende des Jahres konstituieren. Seine Aufgabe ist es, die Stadtentwicklung im Raum Biestow zu begleiten, als beratendes Gremium Empfehlungen im Rahmen des Planungsprozesses zu geben und nach Lösungswegen im Spannungsfeld zwischen privaten und öffentlichen Interessen zu suchen. Er soll sich zu einer begleitenden Plattform des konstruktiven Meinungsaustausches entwickeln.

Presseveröffentlichungen im Sommer haben bei den Bürgern der Süd- und Gartenstadt sowie Biestows zu Irritationen geführt. Die Rede war von einem Stop der Planungen zu Groß Biestow. Das ist so jedoch nicht korrekt. Angehalten wurden durch die Stadtverwaltung lediglich die Planungen für das Wohngebiet "Nobelstraße" südlich des jetzigen Wohnparks Biestow. Dort sind einige Fragen ungeklärt, die eine Weiterführung der Planungen im Moment nicht zulassen.

"Die Planungen zu ,Groß Biestow' wurden nicht gestoppt."

Die Überarbeitung des Flächennutzungsplans für die gesamte Hansestadt Rostock mit der Prüfung, welche Flächen für Wohnungsbaustandorte infrage kommen, werden jedoch weiter fortgesetzt. Diese Prüfungen und Untersuchungen werden noch geraume Zeit in Anspruch nehmen und haben das Ziel, für den wachsenden Bedarf nach Standorten für den Wohnungsbau geeignete Flächen auszuweisen und dann nach Beschlussfassung zu entwickeln. Bestandteil dieser Prüfungen sind auch weiterhin die Flächen an der südlichen Stadtgrenze, die vielleicht in der Zukunft zu einem Groß Biestow werden könnten. Weiter gültig ist auch der Beschluss für die Aufstellung des Bebauungsplans Kiefernweg, an dem zur Zeit gearbeitet wird.

Deshalb ist es um so notwendiger, dass der Beirat Biestow in naher Zukunft seine Arbeit aufnimmt. Im Beirat werden etwa 30 Vertreter der Fraktionen der Bürgerschaft und aus den Ortsbeiräten, der Stadtverwaltung, von verschiedenen Bürgerinitiativen und Interessenverbänden, der Wohnungswirtschaft und Einwohnervertreter mitarbeiten. So hatten

z.B. alle Einwohner aus der Südstadt, der Gartenstadt und aus Biestow die Möglichkeit, sich für einen Platz in dem Gremium zu bewerben. Aus den Bewerbern werden drei Mitglieder per Los bestimmt.

"Die Arbeit des Beirates ist dringend notwendig."

Der Beirat wird sich vierteljährlich treffen. Die Sitzungen sind öffentlich, Gäste haben aber kein Rederecht. Durch Informationen über aktuelle Stände von Planungen und eine breite Diskussion darüber soll ermöglicht werden, Empfehlungen zu erarbeiten und offene Fragen zu benennen. Entscheidungen werden nicht getroffen, die Zuständigkeiten der Gebietskörperschaften und Behörden werden nicht berührt, und gesetzliche Regelungen können nicht ersetzt oder vorweggenommen werden.

Es wird sehr spannend sein, ob der Beirat Biestow zügig zur inhaltlichen Arbeit übergehen kann und sich zu einem hilfreichen Element der Bürgerbeteiligung und Stadtplanung entwickelt.

Jens Anders





"Grüne Welle – Stadtgarten Rostock"

Mit einer großen Auftaktveranstaltung startete im Sommer das Modellvorhaben "Grüne Welle – Stadtgarten Rostock". Als eines von 12 bundesweit vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit geförderten Vorhaben ist es Teil der Initiative "Grün in der Stadt" und des zugehörigen Forschungsfeldes "Green Urban Labs" im Rahmen des Experimentellen Wohnungsbaus WoSt). Ziel des Modellvorhabens ist die Erarbeitung eines Gesamtkonzeptes zur Entwicklung der (Klein-) Gärten unter Einbeziehung alternativer Gartenformen (Urban Gardening) in Rostock. Dies soll im Einklang mit der Wohnraumentwicklung im Rahmen einer Öffentlichkeitsbeteiligung erfolgen.

Parallel zur Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes soll dieses Vorhaben analysieren, dokumentieren, Argumente liefern bzw. hinterfragen und als Konzeption für die nächsten Jahre die Kleingartenentwicklung begleiten.

Unser Verband der Gartenfreunde hat seit Jahren darauf gedrungen, konzeptionell an die weitere Entwicklung des Kleingartenwesens in der Hansestadt Rostock heranzugehen und freut sich, dass nun mit externen Experten und mit Fördergeldern die bisher erfolgte Bestandsaufnahme weitergeführt und durch ein breit angelegtes Beteiligungsverfahren begleitet wird. Wir sind uns sicher, dass mittlerweile jeder in Rostock die Bedeutung und die vielfältigen Aufgaben des Kleingartenwesens erkannt hat. Auf dieser Grundlage wollen wir gemeinsam an dessen Sicherung arbeiten und in diesem Sinne die Konzepterstellung begleiten.

Christian Seifert, Vorsitzender des Verbandes der Gartenfreunde

Zukunft des Interkulturellen Gartens weiter ungewiss

In der letzten Südstern-Ausgabe haben wir über eine ungewisse Zukunft für den Standort des Interkulturellen Gartens in der Südstadt berichtet. Bis vor kurzem schien es noch so, als wäre der Standort Groter Pohl für den Interkulturellen Garten sicher. In der städtebaulichen Vision für die Neugestaltung des Groten Pohls war das Projekt fest verankert. Zudem

ist ein Integrationsprojekt, dass zum Ziel hat, durch gärtnerische Arbeit Migranten in die deutsche Gesellschaft zu integrieren. Durch die Neubeplanung und Neubebauung des gesamten Areals "Am Südring" muss der bisherige Standort zumindest übergangsweise verlagert werden.

Die Bürgerschaft hat beschlossen, dass die Verwaltung auf Standortsuche geht. Die



► Geschäftiges Treiben im Interkulturellen Garten

sicherte die Stadt dem Projektträger Ökohaus e.V. im August den Abschluss eines eigenständigen Pachtvertrages ab 2018 zu. Die Berichterstattung der OZ vom 14. September, in der bezogen auf die Standortfrage über gegensätzliche Meinungen in der Stadtverwaltung berichtet wird, hat die Diskussion um die Zukunft des Interkulturellen Gartens wieder neu befeuert. Auf Anfrage des Südstern an die Stadtverwaltung stellt sich die aktuelle Sachlage für den Referenten des Oberbürgermeisters für Stadtentwicklung Matthias Horn folgendermaßen dar: "Der Interkulturelle Garten



Vereinsmitglieder wünschen sich einen Verbleib am jetzigen Standort, weil viele der Projektteilnehmer in der KTV wohnen. Allerdings kann dies nicht der ausschlaggebende Maßstab sein. Auch andere Rostocker müssen quer durch die Stadt fahren um zu ihren Vereinen zu gelangen. Bei der Standortsuche kommt es vor allem darauf an, wo der Wohnanteil von Migranten am größten ist, die Flächen verfügbar, geeignet, erreichbar und bezahlbar sind. Dies muss nicht zwingend am jetzigen Standort sein. Die Verwaltung ist derzeit ergebnisoffen auf der Suche. Es zeichnen sich einige Standorte ab, über die wir zuerst mit dem Interkulturellen Garten sprechen wollen. Auch die Nähe zu einer Moschee kann hier vorteilig sein. Dies war bisher der Fall. Derzeit wird der B-Plan ,Am Südring' konkretisiert. Wenn sich eine planerische Lücke ergibt, kann diese durchaus für gärtnerische Zwecke genutzt werden. Hier gilt es aber auch, an das Kleingartenwesen zu denken und ausgewogen zu entscheiden."

Einladung zum "Tag der offenen Moschee" am 3. Oktober

Die Rostocker Moschee in der Erich-Schlesinger-Straße 21 öffnet am Samstag, dem 3. Oktober von 10 bis 16 Uhr ihre Tür für alle am Islam interessierten RostockerInnen zum "Tag der offenen Moschee". An diesem Tag können die Rostocker Bürger den islamischen Gebetsraum besichtigen. Dort finden sie Informationen über den Islam, die Fotoausstellung "Entdecke den Islam" und islamische Literatur. Es besteht die Möglichkeit, sich bei Tee, Datteln und Kuchen mit Muslimen im kleinen Kreis zu unterhalten.

Um 11 und um 14 Uhr wird es eine Koranrezitation in arabischer Sprache mit deutscher Übersetzung geben. Nach den Rezitationen findet jeweils ein Vortrag zum Thema "Überblick über den Islam" mit anschließender Möglichkeit zur Diskussion statt. Um 13.01 Uhr ruft der Muezzin zum Mittagsgebet. Sie sind eingeladen, das Gebet (bis ca. 13:20 Uhr) mitzuerleben.

Der "Tag der offenen Moschee", der auf Initiative des Zentralrats der Muslime in Deutschland entstanden ist, wird im ganzen Land am 3.Oktober begangen. In diesem Jahr steht er unter dem Motto "Gute Nachbarschaft - Bessere Gesellschaft". Bewusst wurde der "Tag der Deutschen Einheit" als Rahmen gewählt um zu zeigen, dass sich die



Dr. Maher Fakhouri, Islamischer Bund

hier lebenden Muslime mit Deutschland und der Bevölkerung verbunden fühlen. Gerade in einer Zeit wachsender Spannung und Unsicherheit gegenüber Muslimen in der Öffentlichkeit ist das direkte vorurteilsfreie Aufeinander-Zugehen immens wichtig. Der Tag soll eine Plattform zur Informa-Eigendarstellung und gegenseitigen Kennenlernen bieten.

Dr. Maher Fakhouri

Dringend gesucht! Wohnraum für internationale Studierende

Die Universität Rostock wird bei ausländischen Studierenden und Wissenschaftlern immer beliebter! Bei uns im "International House" der Universität laufen die Fäden für alle internationalen Austauschaktivitäten zusammen. Wir beraten und betreuen ausländische Studierende und Doktoranden.

Wir freuen uns über die positive Resonanz aus dem Ausland, aber leider ist das Wohnungsangebot, das sich für Studierende eignet, nicht mitgewachsen. Für unsere internationalen Gäste ist es schwierig, bezahlbaren und verkehrsgünstigen Wohnraum zu finden. Besonders gesucht werden möblierte Zimmer oder Wohnungen, da viele nur einen begrenzten Zeitraum in Rostock bleiben. Wenn Sie den interkulturellen Austausch mögen und Wohnraum vermieten möchten, melden Sie sich gerne bei uns.

Silke Wollscheid, Universität Rostock

KONTAKT

Frau Silke Wollscheid International House der Uni Rostock Mail: incoming.rih@uni-rostock.de Telefon: 498 1211





Verkehrsberuhigung in Biestow

und im Ährenkamp. Dort fand im August eine nochmalige Begehung statt, bei der sich Vertreter der Stadtverwaltung aus dem Amt für Verkehrsanlagen mit Ortsbeiratsmitgliedern und betroffenen Anwohnern trafen. Inhalt des Beratungstermins war der Austausch über mögliche Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit im Wohngebiet

nehmer wie Fahrradfahrer, Fußgänger und spielende Kinder einer erhöhten Gefahr ausgesetzt.

Ein Anlieger berichtete, dass er beim Fahren mit dem PKW in der vorgeschriebenen Schrittgeschwindigkeit schon mehrfach von nachfolgenden PKW überholt worden sei.

Die vorhandene Fahrbahn im Ährenkamp ist etwa 5,50 m breit und hat keine baulichen geschwindigkeitsreduzierenden Einrichtungen. Nach Erörterung verschiedener Einwohnervorschläge sprachen sich alle Beteiligten für eine Kombination aus beidseitigen Fahrbahneinengungen in den Anfangsbereichen der verkehrsberuhigten Zonen und Aufpflasterungen in noch festzulegenden Abständen aus. Besondere Priorität sollen hierbei die Fußgängerquerungsbereiche erhalten. Alle Maßnahmen im Ährenkamp werden im Gesamtkonzept für das Wohngebiet Berücksichtigung finden, da es an mehreren Stellen im Ortsteil zu ähnlichen Konflikten kommt.

In der letzten Sitzung beschäftigte sich der Ortsbeirat auch mit möglichen Umbaumaßnahmen an der Engstelle am Dorfteich. Das Amt für Verkehrsanlagen stellte drei mögliche Varianten vor, die jedoch zu Kostenumlagen für die Anlieger führen würden. Der Ortsbeirat erklärte, dass er mit diesen Vorschlägen nicht einverstanden sei und eventuellen Änderungen nur zustimmen würde, wenn diese vom Bauhof realisiert werden könnten und kostenneutral für die Anlieger erfolgen.

Jens Anders



Aktion von Biestower Familien für Verkehrsberuhigung im Jahr 2016

Der Südstern hat schon mehrfach über die Aktivitäten und Initiativen des Ortsbeirats und von Biestower Einwohnern zur Verkehrsberuhigung berichtet. Herausragend sind dabei die Anstrengungen zur Verbesserung der Situation an der Engstelle am Dorfteich

Biestow, insbesondere im Ährenkamp. Momentan ist die Straße als verkehrsberuhigter Bereich ausgeschildert. Es gab mehrere Beschwerden der Anwohner über häufige und massive Geschwindigkeitsüberschreitungen durch Fahrzeuge. Hierdurch sind schwächere Verkehrsteil-

"Leben in Biestow e. V." feierte Sommerfest

Am 8. Juli haben wir unser erstes Vereinsfest durchgeführt. Bei nachmittäglichem Sonnenschein konnten die Familien der Vereinsmitglieder bei Kaffee und Kuchen



auf der Wiese des Biestower Bauernhauses den Enkelkindern, Kindern, Eltern und Großeltern beim Eierlaufen, Sackhüpfen, Dosenwerfen und Ponyreiten zuschauen. Es war Mitmachen angesagt. Die Stimmung war ausgelassen, Spiele sowie interessante Gespräche machten den Nachmittag kurzweilig. Nach einer "Verschnaufpause" ging es dann für die Großen gegen 19.30 Uhr bei Deftigem und geistreichen Getränken weiter.

Die Stimmung wurde unterstützt durch Otto Ossenkopp, der plattdeutsche Lieder in Erinnerung rief und zum Mitsingen animierte. Der Hexer Frank Musilinski brachte den Feiernden trotz vorhandener "Skepsis" und "Profession" das Staunen bei. Alle waren fasziniert, erfreut und begeistert, konnte man doch dem Zauberer direkt auf die Hände schauen. Bei Lagerfeuerwärme, Gemütlichkeit und wunderbarem Mondschein ging der lange und sehr kurzweilige Abend zu Ende. Im nächsten Jahr wollen wir uns wieder für ein derartiges Erlebnis engagieren. Dabei gilt unser Dank dem Organisationsteam und allen Unterstützern dieses wunderschönen Tages. *Klaus-Peter Müller*

Neues aus dem Ortsbeirat Südstadt

In den letzten Sitzungen haben wir uns nochmal mit der Wegebeleuchtung durch den Kringelgraben von der Galileistraße in Richtung Kringelgraben befasst. Die Maßnahme sehen wir als wichtig an und begrüßen es sehr, dass sie in die Prioritätenliste aufgenommen wurde. Jetzt ist es davon abhängig, in welcher Höhe die Bürgerschaft die Investitionsquote beschließen wird, so dass zeitnah gebaut werden kann.

Des Weiteren hat der Ortsbeirat eine sehr erfreuliche Mitteilung erhalten. Auf der östlichen Seite zwischen Brahestraße und Juri-Gagarin-Grundschule wird ein Gehweg gebaut, so dass die Schüler, aber auch viele Kindergartenkinder, sicher entlang der Straße gehen können. Unsere Bemühungen in dieser Angelegenheit haben sich gelohnt. Auch werden im Kreuzungsbereich der Brahestraße/Herzfeldstraße vor dem Eingang der Kita "Rappelkiste" zwei verkehrsberuhigende Aufpflasterungen errichtet. Die Umsetzung soll 2018 beginnen. Unser Sozialausschuss hat einige Kindergarteneinrichtungen und Schulen besucht. Es fanden interessante Gespräche statt,

und wir freuen uns auf die weitere gute Zusammenarbeit.

In den nächsten Sitzungen werden wir uns intensiv mit der Stellplatzsatzung der Hansestadt Rostock beschäftigen. Der Bauausschuss wird eine weitere Fahrradtour vorbereiten. Das Areal "Groter Pohl" und seine Entwicklung sowie der Ausbau der Stadthalle werden uns immer wieder beschäftigen. Kristin Schröder, OBR Südstadt

Öffentliche Sitzungen der Ortsbeiräte

Biestow

Mittwoch, 25. 10./22. 11./20. 12. um jeweils 19 Uhr Beratungsraum Stadtamt Südstadt, Charles-Darwin-Ring 6

Südstadt

Donnerstag, 5. 10./ 2. 11./ 7. 12. um jeweils 18.30 Uhr im SBZ-Heizhaus, Tychsenstraße 22

"Klar-Schiff" in der Südstadt



Leider mussten wir feststellen, dass die Zahl der illegalen Müllablagerungen in der Südstadt wieder stark zunimmt. Allein in der Kurt-Tucholsky-Straße konnte man Mitte September bis zu sechs Stellen bewundern, an denen sich alte Möbel und Hausmüll meterweise stapelten. Wir brauchen Ihre Unterstützung! Die Hansestadt Rostock bietet über das Portal "Klar Schiff" die kostenlose Anzeige solcher Stellen an. Sollte Ihnen beim Spazierengehen etwas auffallen, so scheuen Sie bitte nicht die Kontaktaufnahme auf der Internetseite www.klarschiffhro.de. Gemeinsam können wir einen wichtigen Beitrag zur Sauberkeit unserer Südstadt leisten.

Dr. Stefan Posselt, OBR Südstadt



Bestattungshaus Ralf Hexamer

Erd-, Feuer- und Seebestattung Beisetzungen im RuheForst®

Telefon 24h: (0381) 8008483 www.bestattungshaus-hexamer.de

Ulrich-von-Hutten-Straße 33 18069 Rostock/Reutershagen (0381) 8008483

Am Kamp 1 18209 Bad Doberan (038203) 771783

Mecklenburger Allee 18 18109 Rostock/Lichtenhagen (0381) 44441884





ROBERT PULS GRAFIKDESIGN

Telefon 0381 3644269 · www.puls-grafikdesign.de



Neues aus dem Klinikum Südstadt

Der inzwischen traditionelle City-Sport-Abendlauf zugunsten des Rostocker Hospizes fand am 16. August zum sechsten Mal im Barnstorfer Wald statt. Das Team von Peter Golhke, Fa. City Sport Golhke, hat es in diesem Jahr wieder geschafft, einen Teilnahmerekord zu erzielen. 1.222 registrierte Läuferinnen und Läufer aus Rostock und der Umgebung zahlten gern ihr zu entrichtendes Startgeld von 10 €, weil sie

Teilnahmerekord bei Hospizlauf



1.220 Läufer/innen waren dabei

wussten, dass dieses Geld zu 100% als Spende für die Rostocker Hospizarbeit verbucht wird. In diesem Jahr konnte der Leiter des Hospizes, Birger Birkholz, neben zusätzlich eingeworbener Spendengelder insgesamt 15.000 € für den Hospizverein in Empfang nehmen. Während der Veranstaltung berichtete er über die vielschichtigen Arbeiten im Hospiz, die auch von vielen ehrenamtlich Tätigen getragen wird. Ich finde, das ist eine unterstützenswerte Sache! An dem 2,5 km langen Rundkurs durch den Barnstorfer Wald, der je nach Lust und Fitness auch mehrfach absolviert werden

konnte, nahmen neben vielen Einzelstartern jeden Alters auch ganze Familien, Firmen und eine lauffreudige Delegation der Rostocker SPD teil, die ihren Einsatz im Gegensatz zu den Laufprofis nicht als Trainingseinheit, sondern als "Spaß am guten Zweck" verstand.

Den Organisatoren sei an diese Stelle für die gelungene Laufveranstaltung bei herrlichem Sommerwetter herzlich gedankt. Möge im kommenden Jahr diesem Spendenlauf wieder ein großartiger Zulauf beschert sein. Merken Sie sich für 2018 den Mittwoch nach der Hanse Sail für Ihre Teilnahme am guten Zweck schon mal vor.

Peter Reimers, SPD Ortsverein Südstadt

Tag der Offenen Tür im Hospiz

Freitag, 13. Oktober von 15 bis 17 Uhr Haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter sowie der Förderverein Hospizinitiative Rostock e.V. informieren über das stationäre Hospiz und die ambulante Hospizarbeit in Rostock.

Herzliche Einladung!



UNI MED GmbH

Sanitätsfachhandel & Pflege Stoma- und Wundversorgung

Brustepithesen usw.



Dethardingstraße 9 18057 Rostock

Telefon: (0381) 208 922-0 Telefax: (0381) 208 922-12 Web: www.sani-pflege.de





Neues aus der Grundschule "Juri Gagarin"



► Unser neuer Container beherbergt einen neuen Klassen- und Förderraum

Ab diesem Schuljahr steht der Grundschule "Juri Gagarin" ein Container mit zwei weiteren Räumen zur Verfügung. Auf Grund der steigenden Schülerzahlen ist diese Erweiterung notwendig. Der Container wird u. a. als zusätzlicher Klassen- und Förderraum genutzt. Ebenfalls findet dort die Essensversorgung durch den neuen Essensanbieter Sodexo statt. Daher bitten wir alle Verkehrsteilnehmer, in unserem Schulbereich besondere Vorsicht walten zu lassen. Am 7. Oktober 2017

findet von 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr unser

"Tag der offenen Tür" statt. Los geht es mit unserer Talenteshow in der Turnhalle. Ab 10 Uhr ist dann unser Schulhaus für alle Interessierten geöffnet. Es gibt zahlreiche Stationen zum Spielen, Malen und Basteln. Unsere Schulleiterin Frau Döring wird in einer Informationsrunde wichtige Fragen beantworten und Hinweise zum Schulstart geben. Für das leibliche Wohl sorgt unser Schülercafé. Alle Kinder, Eltern und Interessierten sind herzlich eingeladen.

Jana Behrens-Timm,

Grundschule "Juri Gagarin"

Und wieder grüßt die Ziolkowskistraße!

Mittlerweile kann die Lage zur Sanierung unserer Straßen in der Südstadt nur noch mit Galgenhumor genommen werden. Bereits in den letzten beiden Ausgaben des Südsterns berichteten wir über die schleppenden Entwicklungen zur Erneuerung der Ziolkowskistraße.

Doch fassen wir mal zusammen: Die Begehung der Bürgersteige in der Straße kommt mit Kinderwagen und Rollatoren einem Abenteuer gleich. Die Ausfahrt aus den Seitenstraßen ist auf Grund parkender PKW schwierig zu überblicken. Die Stadtverwaltung lehnte vor einem halben Jahr die Initiative des Ortsbeirates Südstadt zur Aufstellung von Verkehrsspiegeln ab.

Kurz vor der Sommerpause wurde nun bekannt, dass die Sanierung aus den Entwürfen zum Doppelhaushalt der Hansestadt komplett gestrichen werden sollte. Scheinbar werden Sanierungen wichtiger Straßen noch immer als nicht besonders wichtig angesehen. Einzig der Intervention des Ortsbeirates Südstadt ist es zu verdanken, dass wenigstens die Planungskosten zur Sanierung gerettet werden konnten. Dazu sei an dieser Stelle der Vorsitzenden Kristin Schröder nochmal ausdrücklich gedankt. Bisher gibt es nur vage Begründungen zur ursprünglichen Streichung des Vorhabens. Wir sind auf jeden Fall gespannt, in wie weit beispielsweise an dem Gemunkel zur Bebauung der Grünstreifen zwischen den Hochhäusern etwas dran ist und deshalb die Sanierung der Straße geschoben wurde.

> Dr. Stefan Posselt, Mitglied im Ortsbeirat Südstadt

50 Jahre Kita "Haus Sonnenschein"

Am 14. Juli feierte die DRK-Kindertagesstätte "Haus Sonnenschein" in der Südstadt Geburtstag. Bereits seit 50 Jahren gehen Kinder hier ein und aus. Das sind hunderttausende Situationen mit Kinderlachen, manchmal auch Tränen, kleinen und großen Sternstunden, Veränderungen und Beständigkeit, jedem Tag einem leckeren Essen und einfach so vielen herzlichen Erinnerungen. Neben Eltern, Kindern, Kollegen und Ehemaligen waren auch die DRK-Ortsgruppe Südstadt, die Bereitschaft, das Team der Familienbildungsstätte und das Jugendrotkreuz vor Ort, um diesen Anlass gemeinsam zu feiern. Herzlichen Glückwunsch an das Team um Leiterin Sonja Feldhahn. Stefanie Kasch,

DRK Kreisverband Rostock e.V.

► Impressionen von unserer Jubiläumsfeier





Bestattungshaus **Colger Wilken

- Groß Klein Im Klenow Tor, 18109 Rostock, A.-Tischbein-Str. 48
- Reutershagen, Am Botanischen Garten 18069 Rostock Tschaikowskistr. 1
- Toitenwinkel, Richtung Straßenbahn 18147 Rostock, A.-Schweitzer-Str. 23

www.bestattungen-wilken.de info@bestattungen-wilken.de

Tag & Nacht
Tel. 0381- 80 99 472



Stadtteilrundgang Biestow

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe "Kommen Sie mit auf Entdeckertour" veranstaltet die WIRO am 4. Oktober um 14 Uhr einen Stadtteilrundgang in Biestow zum Thema "Dorfgeschichten". Treff ist um 14 Uhr vor der Kirche. Die Anmeldung zu diesem Rundgang ist unter der Telefonnummer 45672356 oder per Mail an redaktion@WIRO.de möglich.

Liane Buchmann, Gundula Moldenhauer

Unsere Straßennamen "Max-von-Laue-Straße"

Max von Laue war ein deutscher Physiker, der 1879 in Koblenz geboren wurde und 1960 in West-Berlin verstarb. Er studierte Physik und Mathematik in Straßburg, Göttingen, München und Berlin, wo er 1903 promovierte; sein Doktorvater war Max Planck. Nach der Habilitation 1906 beschäftigte sich von Laue mit Albert Einsteins Relativitätstheorie. 1912 entdeckte er das Beugungsverhalten von Röntgenstrahlen an Kristallen, wodurch die Wellenstruktur der Strahlen nachweisbar wurde, was wiederum Rückschlüsse auf die Kristallstrukturen ermöglichte. Dafür erhielt er 1914 den Nobelpreis für Physik. Er folgte einer Berufung zum Professor nach Frankfurt/Main. Später wirkte er wieder in Berlin, ab 1919 als stellvertretender Direktor am Kaiser-Wilhelm-Institut unter Albert Einstein, Mit 17 weiteren namhaften Atomforschern sprach er sich 1957 in der "Göttinger Erklärung" gegen die atomare Aufrüstung der Bundeswehr und für eine ausschließlich friedliche Nutzung der Atomenergie aus.

Rolf Schernikau

Verregneter Kinderkleidermarkt

war trotzdem Erfolg

Wie so viele Sommerveranstaltungen war auch der 31. Kinderkleidermarkt in Biestow total verregnet. Die Organisatoren haben schon Vieles erlebt, aber Dauerregen war bisher nicht dabei. Trotzdem zogen die Organisatoren eine positive Bilanz. Der Generationswechsel im Organisationsteam hat geklappt, neben den bewährten Kräften haben sich viele jüngere Menschen in die Vorbereitung und Durchführung des Marktes eingebracht. Das neue Verkehrskonzept hat ebenfalls gegriffen, wobei das natürlich durch das geringere Verkehrsaufkommen begünstigt wurde. Trotz des Regens war eine gute Stimmung zu verzeichnen, auf den Punkt gebracht, war es überall etwa die Hälfte des Sonstigen beim Kleidermarkt: Stände, Besucher, Kuchen, Kaffee und

Gut angenommen wurde die Idee des Verpackungsentgelts für Kuchen zum

Biestower
KIEIGERMARKT

18059 Biestow, Am Dorfteich 12
Ev. Kirchgemeinde Biestow

Mitnehmen. Die Organisatoren hoffen, dass beim nächsten Mal noch mehr Gäste ihre eigenen Behältnisse von zu Hause mitbringen. Auf jeden Fall lässt sich das Team nicht entmutigen und freut sich schon jetzt auf den 32. Markt am 21. April 2018.

Jens Anders

25 Jahre Fraunhofer in der Südstadt



In einer Zeit des Umbruchs und Aufbaus wurde 1992 das Fraunhofer IGD in der Rostocker Südstadt als eine der ersten Fraunhofer-Einrichtungen in den neuen Bundesländern gegründet. Am 6. September feierten die Forscher ihr Jubiläum im Rostocker Barocksaal.

Das Fraunhofer IGD in der Joachim-Jungius-Straße 11 steht für international führende Forschung im Bereich Visual Computing. "Wir machen aus Informationen Bilder und holen aus Bildern Informationen", erklärt Professor Bodo Urban, einer der beiden Standortleiter. Speziell am Standort in der Südstadt steht die Entwicklung von Softwarelösungen für die maritime Wirtschaft, den Maschinen- und Anlagenbau sowie die Informationstechnologie im Vordergrund.

"Bei unserer Jubiläumsveranstaltung im Barocksaal sind wir weniger auf die zu-

rückliegenden 25 Jahre eingegangen, sondern haben vielmehr den Blick auf die Zukunftsthemen gerichtet", sagt der zweite Standortleiter Professor Uwe Freiherr von Lukas. "Gerade die Unterwassertechnik bietet ein attraktives Betätigungsfeld für die angewandte Forschung im Visual Computing. Gemeinsam mit zahlreichen Akteuren aus der Region wollen wir Rostock in den nächsten Jahren zu einem Zentrum der digitalen Unterwassertechnik entwickeln." "Im Fokus der kommenden Jahre stehen außerdem unsere neuen Leitthemen", ergänzt Urban. "Aufbauend auf einer gemeinsamen Software-Plattform als technologische Grundlage bilden die Leitthemen Individuelle Gesundheit, Digitalisierte Arbeit und Intelligente Stadt unsere strategischen Anwendungsfelder." Auf diesen Gebieten entwickeln Forscher des Fraunhofer IGD zukunftsweisende Visual-Computing-Lösungen für aktuelle gesellschaftlich relevante Probleme. So wird zum Beispiel der Übergang von der klassischen zur persona-

lisierten Medizin begleitet oder der Mensch

in der digitalen Produktion unterstützt.

"Mit unseren Technologien geben wir den

Menschen die Möglichkeit, in der komple-

xen Welt der Industrie 4.0 den Überblick zu

behalten", so Urban.

Wiebke Peters, Fraunhofer-Institut

Von Rostock nach Santiago de Compostela

Nicht auf dem Holz- sondern auf dem Jakobsweg waren Lars Bahlo und Steffi Basler unterwegs. Mit dem Fahrrad von Rostock nach Santiago de Compostela. Auf der über 2.500 km langen Wegstrecke erlebt man so einiges. Gott sei Dank hatten sie einen Fotoapparat dabei.

liche Reise kommen wollen, sind Sie herzlichst eingeladen, am 7. November um 15 Uhr in den Freizeittreff "SüdPol", Mendelejewstraße 22a, zu kommen. Dort erwartet Sie ein interessanter Bildvortrag mit vielen aufregenden Geschichten. Der Eintritt beträgt 2 € für Mitglieder der WG Marienehe und 3 € für Nichtmitglieder. Kaffee und Gebäck sind inbegriffen.

Wenn Sie mit uns auf eine außergewöhn-Marco Brinkmann, WG Marienehe Lars Bahlo und Steffi Basler auf Reisen

Interessenten für Qi Gong-Kurs gesucht

Qigong ist eine chinesische Meditations-, Konzentrations- und Bewegungsform zur Kultivierung von Körper und Geist. Auch Kampfkunst-Übungen werden darunter verstanden. Zur Praxis gehören Atemübungen, Körper- und Bewegungsübungen, Konzentrationsübungen und Meditationsübungen.

Die Übungen sollen der Harmonisierung und Regulierung des Qi-Flusses im Körper dienen. Der Ursprung der Übungen liegt weit zurück, ist aber nach wie vor

sehr gefragt. Die Wohnungsgenossenschaft Marienehe eG möchte einen neuen Qi Gong Kurs im Freizeittreff "SüdPol" aufbauen und hofft auf Ihre Unterstützung. Benötigen könnten wir neben zahlreichen Teilnehmern natürlich auch eine(n) Qi Gong Lehrer(in). Wir würden uns freuen, wenn wir Sie gewinnen könnten. Bei Interesse melden Sie sich bitte telefonisch bei Herrn Brinkmann unter der Nummer 2424514.

Marco Brinkmann, WG Marienehe

27. Ungarntag lädt ein

Am 2. Dezember findet im Freizeittreff "SüdPol" (Mendeleiewstr. 22a) der 27. Ungarntag statt. Die Veranstaltung, welche um 15 Uhr beginnt, wird sich dem Thema "500 Jahre Reformation in Ungarn" widmen. Dabei steht ein Mix aus Vorträgen und Musik auf dem Programm. Mit dabei sind die Musiker des Vereins "Hausmusik plus", die Musik aus der Zeit der Reformation darbieten. Der Ungarntag, der eintrittsfrei ist, wird organisiert von der "Deutsch-Ungarischen Gesellschaft". Gäste sind herzlich willkommen!

Neues aus dem Awo-Treff "Berghotel"

"Kuckuck! ruft der Elch" - Apffelstaedt liest

Insgesamt drei amüsante Bücher über die Finnen und ihr Land hat Eberhard Apffelstaedt inzwischen verfasst: "Finnen? Finnen!", "Mehr Finnen? Mehr Finnen!" und "Kuckuck! ruft der Elch".

Seit über 40 Jahren mit einer Finnin verheiratet, fühlt er sich in Finnland wie zu Hause - "trotz und wegen der viel beschworenen Schnaken, der durchaus bemerkenswerten finnischen Küche und der unfassbaren Sportbesessenheit der Finnen", wie er sagt.

Während Apffelstaedt in den beiden ersten Bänden liebevoll-ironisch die besondere Spezies der Nordländer schildert, speziell und exemplarisch am Beispiel seines besten finnischen Freundes Matti, kommt Matti mit Ehefrau Päivi in "Kuckuck! ruft der Elch" erstmalig nach Deutschland. Und der Autor nutzt diese Gelegenheit, mittels Mattis sehr individuellen Umgangsformen auch zahlreiche deutsche Schrullen humorvoll überzeichnend aufs Korn zu nehmen.

In zahlreichen Lesungen hat Apffelstaedt seine Bücher bereits mit viel Erfolg vorgestellt. Jetzt kommt er auch zu uns in die Südstadt, um am 23. Oktober um 19.30 Uhr im AWO-Treff "Berghotel" (Südring 28 b) aus seinen Büchern zu lesen.

Die Veranstaltung wird organisiert von der Bezirksgruppe Rostock der Deutsch-Finnischen Gesellschaft MV. Der Eintritt Michael Krüger

Gedenkveranstaltung

Am 23. Oktober findet um 17 Uhr im AWO-Treff "Berghotel" (Südring 28 b) eine Veranstaltung anlässlich des 100. Geburtstages der Oktoberevolution in Russland statt. Gast wird Brigitte Butzke aus Neubrandenburg sein. Alle interessierten Bürger sind dazu herzlich eingeladen. Peter Schmidt





Weihnachten im Hagebaumarkt

Die Vorbereitungen für die Eröffnung des Weihnachtsmarktes im Hagebaumarkt, welche am 20. Oktober stattfindet, laufen auf Hochtouren. Im Bereich des jetzigen Gartenmarktes wird dann auf über 300 Quadratmetern Verkaufsfläche ein breites Sortiment an Produkten für die Weihnacht angeboten. "Auf der gesamten Einkaufsfläche wird Weihnachtsbeleuchtung ausgehängt, festliche Dekorationen werden zum Verweilen einladen.", verrät Einrichtungsleiterin Ellen Norman.

Wie aus dem Hagebaumarkt zu hören ist, beginnt der Verkauf von getopften Weihnachtsbäumen schon Mitte Oktober. Der klassische Weihnachtsbaumverkauf beginnt dann Ende November. Bevor es aber soweit ist, haben Schnäppchenjäger ab sofort die Möglichkeit, beim Abverkauf von Baumschulware preisgesenkte Artikel zu ergattern.

R. S.

"Wieder trocken hinter den Ohren ..."

Hörgeräte Jütz ist wieder zurück im Gesundheitszentrum

Seit Anfang April ist unser Hörgerätezentrum Gabriele Jütz mit einer Filiale im Gesundheitszentrum vertreten. Unser Hörakustikmeister Lars-Uwe Hartig, der für unsere Kundinnen und Kunden am Standort da ist, staunte am 23. Juni nicht schlecht, als unsere Filiale im Erdgeschoß durch starken Dauerregen überschwemmt wurde. Mit betroffen waren die Geschäfte des Sanitätshauses Reich & Rathmann und der Bäckerei Junge.

Aufgrund der baulichen Schäden, die durch die Überschwemmungen hervorgerufen wurden, mussten wir unsere Räumlichkeiten für fast drei Monate verlassen. Eine Ausweichmöglichkeit für unsere Kunden war die Goethestraße 8, wo Herr Hartig seine Anpass- und Messtechnik unterbringen und benutzen konnte. Glücklicherweise wurde unser Alternativstandort von unseren Kunden angenommen, wofür wir uns herzlich bedanken. Nach Abschluss der Reparaturarbeiten im Gesundheitszentrum konnten wir am 11. September wieder unsere Räumlichkeiten



► Unser Hörakustikmeister Lars-Uwe Hartig ist wieder für Sie da

beziehen und freuen uns nunmehr, unsere Kunden wieder in der Südstadt begrüßen zu dürfen. Wir, das sind unser Hörakustikmeister Lars-Uwe Hartig und unsere Hörakustik-Gesellin Kathrin Berlin-Römer. Da wir ein Unternehmen für individuelle Lösungen sind, bieten wir im Fall von weiteren Überschwemmungen einen individuell gefertigten Schwimmschutz an (Scherz am Rande).

Ulrike Rambow, Hörgerätezentrum Gabriele Jütz

Neuland Apotheken feiert Jubiläum

Die Rostocker Neuland Apotheken mit Sitz im Südstadtcenter feiern einjähriges Bestehen: Vor einem Jahr wurden die ehemaligen HRO-Apotheken in Neuland Apotheken umgetauft. Bereits vor dem Namenswechsel stand die Apothekengruppe um Apotheker und Geschäftsführer Jürgen Bummert für Qualität, Beratung, Service, Freundlichkeit und Kompetenz. Daran hat sich bis heute nichts geändert: "Unser Ziel ist es, unseren Kundinnen und Kunden bereits beim Betreten unserer Apotheken das Gefühl zu geben, gut aufgehoben zu sein. Wir möchten ausführlich beraten, uns Zeit nehmen und jeden Tag noch besser werden. Das verstehen wir unter einer gänzlichen und kundenorientierten Gesundheitsversorgung", so Bummert.

Auch sonst hat sich im ersten Jahr viel getan: Die Apotheken erhielten ein vollkommen überarbeitetes Design sowie eine neue Webseite: Unter www.neulandapotheken.de finden Interessierte umfassende Informationen rund um Gesundheit und Wohlbefinden. "Wir freuen uns sehr, dass unser Konzept so gut angenommen wird", erklärt Bummert stolz. Dazu trägt auch unsere neue Hausmarke "PhytoAktiv" bei. Dabei steht die Behandlung von Krankheiten mit pflanzlichen Heilmitteln im Fokus. Um eine vollständige Beratung auf dem neuesten Stand zu gewährleisten, gibt es in jeder Apotheke von uns speziell geschultes Personal." Tim Angermeyer



Jetzt Mitmachen! Fotowettbewerb zur 16. Rostocker Lichtwoche

Als Energiedienstleister von der Küste bringen wir auch 2017 mit der Rostocker Lichtwoche Farbe, Wärme und Energie in die Innenstadt und den Universitätsplatz. In der Zeit vom 6. bis 11. November werden wir viel Bekanntes bieten, die Besucher aber auch über einiges Neues zum Staunen bringen. Wir freuen uns schon jetzt auf Ihren Besuch!

Wie in den vergangenen Jahren können sich auch bei der 16. Rostocker Lichtwoche Kamerakreative wieder bei unserem Online-Fotowettbewerb beteiligen. Dieses Jahr suchen wir die besten Fotografien zum Thema "ENERGETISCH". Wir wollen uns dabei am Begriff der Energie orientieren und dennoch offene Interpretationen zulassen. Energetisch kann dabei so vieles sein: ein energischer Sprung in die Luft vor Freude oder das Leuchten einer Stadtsilhouette in der Abenddämmerung. Zeigen Sie uns, was energetisch für Sie bedeutet und begeben Sie sich schon jetzt auf die Suche nach den besten Motiven.

Und so geht's: Ihr Lieblingsbild laden Sie in der Zeit vom 16. Oktober bis 12. November auf der Webseite der Rostocker Stadtwerke hoch. Vergessen Sie dabei nicht Ihren Vorund Nachnamen zu vermerken, kurz aufzuschreiben, was Sie mit dem Bild verbinden und wo und wann Sie es gemacht haben. Anders als im letzten Jahr werden wir alle "energetischen" Motive zur Bewertung

durch die Webseiten-Besucher im Zeitraum vom 13. bis 26. November freigeben. Auch dieses Mal warten wieder tolle Preise auf die Gewinner des Foto-Wettbewerbs. Wir laden alle herzlich ein, mitzumachen.

Thomas Stengel, Stadtwerke Rostock AG



▶ Das Gewinnerbild aus dem Jahr 2016 von Dirk Zick







Soiree zum Martinstag

Am 17. November findet um 19 Uhr ein Vortragsabend im Foyer der Weiterführenden Don-Bosco-Schule (Kurt-Tucholsky-Straße 16a) zum Thema "Wie die Liebe lebendig bleibt: Verletzlichkeit in der Partnerschaft" statt. Referent ist der Diplom Psychologe und Psychotherapeut Oskar Holzberg, der auch Autor von zahlreichen Büchern ist, u.a. "Schlüsselsätze der Liebe" und "Liebe kennt keine

Regeln". Direkt zu Beginn der Veranstaltung musizieren Schüler der Don-Bosco-Schule, dazu gibt es Sekt und Martinshörnchen. Um 19.30 Uhr beginnt dann der Vortrag.

Organisiert wird die Veranstaltung vom Förderverein der Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstelle des Erzbistums Hamburg. Die Teilnahme ist kostenfrei, um eine Spende wird gebeten.

Kess erziehen - Der Elternkurs

Haben Sie sich auch schon einmal ge- nehmen sich vielfältige, durchaus unterfragt: "Was ist bloß los mit meinem Kind?" Partnerschaftlicher Umgang, erklärende Gespräche, Mitbestimmung und Zuwendung - alles bekommt es, und trotzdem gibt es immer wieder nervenaufreibende Konflikte und Spannungen. "Und dieser ständige Geschwisterstreit! Mir gehen langsam die Ideen aus!" so äußerte sich kürzlich eine Mutter im Gespräch. Natürlich gibt es keine Patentrezepte. Aber als Ideenbörse mit fachlichem Hintergrund ist der Kurs "Kess erziehen" bekannt. An fünf Abenden erfahren Sie entwicklungspsychologische gründe für das Verhalten und die Bedürfnisse Ihres Kindes. Ihre Haltung und die geschärfte Wahrnehmung werden für Entspannung im Familienalltag sorgen. Eltern, die den Kurs bereits besucht haben,

schiedliche Anregungen mit. Aber eines sagen alle gemeinsam: der Kurs ist unbedingt empfehlenswert.

Die im Kurs vermittelten Grundprinzipien lauten: Kinder verstehen und ermutigen! Respektvoll Grenzen setzen! Kinder zur Mitwirkung gewinnen!

Praxisorientiert wird es darum gehen,

- was Kinder für eine positive Entwicklung ihres Selbstwertgefühls brauchen und weshalb sie ein bestimmtes Verhalten zeigen,
- wie Eltern konstruktiv mit Fehlverhalten umgehen, Grenzen setzen und die soziale Entwicklung ihres Kindes fördern können.
- wie Eltern einen respektvollen und gleichwertigen Umgang miteinander gestalten können.

Der Kurs für Eltern mit Kindern von 3-10 Jahren wurde vom Arbeitskreis Katholischer Familien in Bonn entwickelt. Informationen finden Sie auch unter www. akf-bonn.de oder www.kess-erziehen.de Ich freue mich auf Sie! Gäste sind herzlich willkommen!

Eva- Maria Albrecht, Diplom Sozialpädagogin und zertifizierte Elternkursleiterin

AKTUELLE TERMINE

5 Abende donnerstags 28.09./ 05.10./ 12.10./ 02.11./ 09.11. Ort: Aula der Don-Bosco-Grundschule Mendelejewstraße 19a Uhrzeit: 19.30 Uhr-22.00 Uhr Kosten: 50,– € pro Pers./Paare 75,– €

Anmeldung: Mail: hortleitung@dbs-hro.de Telefon: 400 53 71

Mit "Deckel-Drauf" was Gutes tun für Kinder



Erinnern Sie sich noch an unsere Sammelaktion für alte Plastikdeckel aus dem letzten Jahr?

Zur Unterstützung des Vereins "Deckel drauf e.V." riefen wir Sie dazu auf, an zentralen Sammelstellen unseres Stadtteils Ihre Verschlusskappen aus Plastik von Getränkeflaschen abzugeben, und mittlerweile ist eine Menge zusammengekommen. Ausgehend von der leider etwas in Vergessenheit geratenen Recyclingkultur sammelt der Verein "Deckel drauf e.V." bundesweit Deckel, um aus dem Erlös beim Wertstoffhändler Impfungen gegen Kinderlähmung zu finanzieren. Etwa 500 Deckel entsprechen dabei einer Impfung. Dank der tatkräftigen Unterstützung des SBZ und dessen Leiterin Dagmar Dinse kommt pro Monat mindestens ein großer

Sack mit Plastikdeckeln zusammen. Ende letzten Jahres haben wir einen randvoll geladenen Kleintransporter zu den Abgabestellen geschickt. Das ist eine großartige Leistung, zumal Flaschen ohne Deckel weiterhin problemlos als Pfand abgegeben werden können.

Sehr gern möchten wir Sie einladen, sich an der Sammelaktion zu beteiligen! Kommen Sie im SBZ-Heizhaus in der Tychsenstraße vorbei und geben Ihre eigentlich wertlosen Deckel ab! Gemeinsam können wir so mit vermeidlich wertlosen Deckeln Großes bewirken!

Dr. Stefan Posselt, SPD Südstadt-Biestow



Erlebnisradeln – ein Rückblick 2017

Seit April sind wir - eine kleine Stammgruppe und wechselnde weitere MitfahrerInnen - alle zwei Wochen mit Zita in Rostocks Stadtteilen und der näheren Umgebung per Rad unterwegs. Dabei gab es stets Interessantes und Überraschendes zu entdecken.

Wir radelten zum Beispiel nach Schwaan über Reetz und querten dabei eine Schafkoppel mit vielen hundert Muttertieren und ihren Lämmern - war das ein Gemecker! Touren führten in die Rostocker Heide zu Aussichtstürmen und Gedenksteinen. Auch fuhren wir viele abwechslungsreiche Wege nach Warnemünde und testeten die Badetemperatur.

Selbst bei starkem Wind waren wir in Rostocks Randgebieten unterwegs, wurden mit uns völlig unbekannten tollen Radwegen überrascht. Es war schon beeindruckend zu beobachten, wie südöstlich der Stadt Rollrasen "geerntet" und verpackt wird. Weitere





Ab dem 4. Oktober führen Mitarbeiter des Amtes für Jugend, Soziales und Asyl im SBZ Südstadt/Biestow "Heizhaus", Tychsenstraße 22, an jedem 1. Mittwoch im Monat in der Zeit von 15 bis 17 Uhr eine Sprechstunde für Migrantinnen und Migranten, ehrenamtliche Helfer und andere Interessierte durch.

Die Beratung des Amtes erfolgt u. a. zu folgenden Themen: Behördengänge und Arztbesuche, Einrichten der Wohnung und Haushaltsführung, Orientierung im Wohnumfeld, soziale Kontakte, Kindergärten und Schulen, Konflikte, Angebote, Institutionen und Vereine, Arbeit, Ausbildung und Freizeitmöglichkeiten, Finanzen, geschlechtsspezifische Themen, Kindererziehung sowie Integrations- und Sprachkurse. Patricia Fleischer



Ziele waren unter anderem Bad Doberan, Kühlungsborn und Rövershagen. Unterwegs gab es meist ein Picknick im Grünen oder in Hütten eine leckere Fischsuppe. Unsere Fahrten sind ca. 45 km lang, aber mit vielen Pausen zum Schauen und Schwatzen. Eine Auswärtstour war dabei. Wir waren mit sechs Personen auf der Insel Wollin. Nach Swinemünde ging es mit der Autofähre und über spannende Waldwege bis zum Seebad Misdroy. Die Anstrengungen wurden mit wundervollen Eindrücken im dortigen Kurpark belohnt. Wir wollen in diesem Jahr weiterradeln, solange es das Wetter zulässt und starten in die neue Saison im April 2018. Abfahrt ist immer mittwochs um 10 Uhr beim SBZ-Heizhaus, zurück sind wir gegen 16.30 Uhr. Die Termine hängen immer im SBZ aus. Wir freuen uns über weitere Mitradler-

KONZERTTIPP SBZ-Pumpe: 40 Jahre "Engerling"



Besetzung: Wolfram Bodag (ld, key, voc, harm) Heiner Witte (git) Manne Pokrandt (bg) Hannes Schulze (dr)

"Pumpe" · Ziolkowskistr. 12 · Südstadt Freitag, 24.11.2017, Beginn 20:30 Uhr Eintritt Abendkasse: 16 Euro Vorbestellung: www.SBZ-Rostock.de Vorverkauf: www.pumpe.tickets.de



Mit Lupe, Tricks und Akribie

und Akribie Modelle geschaffen, die sich sehen lassen können, ja sogar einmalig sind.

Natürlich ist das in erster Linie sein Hobby, aber er möchte auch anderen seine "Werke" zeigen, und so reist er mit seinen Modellen in eigens von ihm dafür gebauten Transportkisten zu Ausstellungen. Das wiederum bedeutet, dass seine Modelle auch transportfähig sein müssen, so auch sein Ensemble "Kleinlok-Museum". Wie entstehen nun diese zum Teil einzig-



► Modell einer Kleinlok (3D Druck)

nicht verlaufen! Und nicht alles klappt auf Anhieb, da muss viel experimentiert werden, um das angestrebte Ziel auch zu erreichen! So ist es kein Wunder, dass der Zeitaufwand sehr hoch ist und Gerd Bode ein dreiviertel Jahr braucht, bis ein Objekt komplett fertiggestellt ist!

"Als Grundlage dienen Rohlinge aus Plaste, Zinnguss, Messing-Ätz und sogar welche, die im 3D-Druck hergestellt werden."

Dass sich an den Winzlingen die Räder drehen, sie wirklich auf den Schienen fahren und auch noch die Beleuchtung, selbst mit "Lichthupe", funktioniert, hat mich in Erstaunen versetzt, sind dazu doch "Leuchtmittel" von nur 0,4 – 0,7mm oder Lichtleitkabel von 0,25 mm Durchmesser zu installieren! Das geht nicht ohne Erfahrung, Tricks und "Gewusst



Teilansicht des Ensembles "Lok-Museum"

wie". Einiges davon behält der Modellbauer Gerd Bode für sich, andere Dinge gibt er gerne weiter. Deshalb ist ein Erfahrungsaustausch erwünscht und wer den sucht, kann sich an Gerd Bode bei Ausstellungen selbst wenden.

Wolfgang Mahnke



▶ Gerd Bode vor zwei seiner Schau- und Transportkästen

Wenn ich in den Ruhestand trete, soll mir die "Decke nicht auf den Kopf fallen"! So die Gedanken von Gerd Bode vor fünf Jahren. Der Südstädter suchte damals eine "Beschäftigung" und hat sie im Modellbau gefunden, heute



► LED Leuchtmittel

längst sein Hobby. Monatlich trifft er sich mit den Rostocker Modellbaufreunden, die verschiedenen Baurichtungen nachgehen. Gerd Bode hat sich für Eisenbahnen entschieden und zwar im Maßstab 1:120! Inzwischen hat er mit Lupe, Tricks artigen Winzlinge? Als Grundlage dienen Gerd Bode Rohlinge aus Plaste, Zinnguss, Messing-Ätz und sogar welche, die im 3D-Druck (in den USA) hergestellt werden. Aber es sind eben Rohlinge, und wie der Name es sagt, müssen diese bis zum fertigen Modell noch erheblich bearbeitet werden. Unebenheiten müssen z.B. abgeschliffen oder Fettrückstände durch aufwendige Behandlungen beseitigt werden, damit später die Farbe (bis zu fünf Schichten!) aufgetragen werden kann. Ohne Lupe geht das natürlich nicht, aber auch nicht ohne spezielle Werkzeuge. Mit winzigen Sägen aus japanischer Produktion, mit Zahnarzt- und Feinmechanikerwerkzeug, aber auch Zahnstochern rückt der gelernte Zerspanungs-Facharbeiter den Rohlingen zu Leibe. Akribie ist dabei von Nöten, denn die Fensterscheibe in einer Modell-Lok misst gerade eben 3x5 mm und bei den mehrfarbigen Zwergen muss exakt "abgeklebt" werden, damit die Farbschichten

Pflegestützpunkt hat jetzt bessere Voraussetzungen

Sechs Monate befindet sich nun schon der Pflegestützpunkt Südstadt im Gesundheitszentrum am Südring. Der Südstern hat die Mitarbeiterinnen Petra Kirsten (Sozialberatung) und Sigrid Schomaker (Pflegeberatung) befragt, was sich für sie im Gesundheitszentrum im Vergleich zum alten Standort in der Joachim-Jungius-Straße geändert hat: "Durch den Umzug haben sich für uns und vor allen Dingen für unsere Besucher nur Vorteile ergeben. Wir verfügen jetzt über zwei modern eingerichtete und sonnendurchflutete Beratungsräume. Unser Standort in der 3. Etage ist barrierefrei zugänglich und einfach über den Fahrstuhl zu erreichen. Das Gesundheitszentrum an sich ist verkehrstechnisch über die Straßenbahnlinien 5 und 6 sowie über die Buslinie 27 hervorragend angebunden. Wer mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu uns kommt und am Haltepunkt Erich-Schlesinger-Straße aussteigt, ist schon so gut wie angekommen. Wer mit dem Auto kommt, findet unkompliziert einen Parkplatz. Am alten Standort waren die Voraussetzungen ungleich schwieriger. Von daher freuen wir uns über die neuen Möglichkeiten und laden alle herzlich ein, unser Beratungsangebot im Gesundheitszentrum wahrzuneh-



► Sigrid Schomaker und Petra Kirsten (v. links) im Beratungsgespräch

RATGEBER FÜR GESUNDHEIT UND SOZIALES Änderungen im Betreuungsrecht

Große Verwirrung herrscht zur Zeit in vielen Familien. Der Gesetzgeber möchte die gesundheitliche Vorsorge besser regeln. Enge Angehörige/Verwandte sollen sich zukünftig in Gesundheitsfragen automatisch vertreten können, um die Bestellung eines gerichtlichen Betreuers durch das Amtsgericht zu vermeiden. Dazu müssten alte Regeln aus den derzeitig bestehenden Vorsorgevollmachten geändert werden, damit Eheleute im Notautomatisch die medizinische Behandlung bestimmen können. Es handelt sich aber nur um Änderungen für

den Teil der medizinischen/gesundheitlichen Vorsorge, die Regelungen um das Vermögen (Kontenzugriff, Unterhalt usw.) sind davon nicht betroffen.

Das Gesetzgebungsverfahren ist noch nicht beendet, man erwartet die angestrebte Neuregelung (automatische Vertretung durch Eheleute ohne Vorlage einer Vorsorgevollmacht) zum Jahresende 2017. Solange das neue Gesetz nicht in Kraft getreten ist, bleiben die derzeitig bestehenden Vorsorgevollmachten noch rechtsgültig.

Leiterin des Büros des Seniorenbeirates



Computer-Sprechstunde im Heizhaus

Seit Mai dieses Jahres findet im SBZ-Heizhaus in der Tychsenstraße 22 jeden Donnerstag von 10 bis 12 Uhr die Computer-Sprechstunde statt. Diese Möglichkeit wird sehr gern auch von unseren Senioren genutzt, die mit den vielfältigsten technischen Sorgen kommen und fast immer eine Lösung vorgeschlagen bekommen. Es sind oftmals nicht nur Computerprobleme, sondern auch Themen der Soft- und Hardware von Tablet, Smartphone, mp3-Player und vielen anderen Geräten. Das gehört nun zum Beratungsprogramm des SBZ, das von Manfred mit Leben erfüllt wird. Unser Manfred ist kein PC-Freak, sondern nur ein langjähriger Praktiker. In seinem abwechslungsreichen Berufsleben als Ingenieur war er immer mit der Technik verbunden und besonders an allem Neuen interessiert. So ist es ihm möglich, dass manchmal schon ein kleiner Tipp zum erwünschten Erfolg führt.

Das Beratungsangebot, welches im PC-Raum des Heizhauses stattfindet, ergab sich aus einer verstärkten Nachfrage unserer Senioren nach kompetenter und praxisnaher Hilfe beim Umgang mit den neuen Medien. Dagmar Dinse



► Manfred hilft bei Computerproblemen



Selbsthilfegruppe für Pflegende im Aufbau

Pflegende Angehörige sind häufig starken Belastungen ausgesetzt. Oft fehlt es an Zeit zum Auftanken und die Möglichkeit, Leid, Schmerz und auch Freude mit Menschen zu teilen, denen es ähnlich geht.

Das Aufgehobensein und sich verstanden fühlen in einer Selbsthilfegruppe kann in diesem Falle sehr nützlich sein. Hier hat man die Möglichkeit zum Austausch über eigene Erfahrungen, zum Mitteilen von Belastungen und zum Finden von Lösungen. Am 13. Oktober um 9 Uhr trifft sich ein Kreis von Interessenten im Freizeittreff "SüdPol" (Mendelejewstr. 22a) mit der Absicht, eine Selbsthilfegruppe für pflegende Angehörige aufzubauen. Wer Interesse hat, an dieser Aufgabe mitzuwirken, ist herzlich eingeladen.

Kontakt: Robert Sonnevend, Tel. 12744460

Kompetente Hilfe und Beratung rund um das Thema Pflege finden Sie hier:

Pflegestützpunkt der Hansestadt Rostock Außenstelle Südstadt

Gesundheitszentrum, 3. Etage E.-Schlesinger-Str. 28, 18059 Rostock Telefon: 381-1506 (Pflegeberatung) und 381-1509 (Sozialberatung)

Sprechzeiten:

Di 9–12 Uhr und 13.30–17.30 Uhr Do 9–12 Uhr und 13.30–16.00 Uhr



Pflegedienst Witte berät Pflegende

Der Pflegedienst Witte, im Stadtbild gut zu erkennen an den roten Fahrzeugen, gehört zu den Pflegediensten, die in der Südstadt und Biestow besonders aktiv sind. Neben den klassischen Leistungen eines ambulanten Pflegedienstes und dem Service-Wohnen gehört die Pflegeberatung zu den Angeboten des im Jahr 1995 von Thomas und Silke Witte gegründeten Unternehmens. Was es mit der Pflegeberatung auf sich hat, verriet uns Silke Witte im Rahmen eines Interviews mit dem Südstern:

für den Verbleib des Gepflegten in der eigenen Häuslichkeit und gibt dem Pflegenden Sicherheit. Inhaltlich betrachtet ist die Pflegeberatung sehr vielfältig. So können beispielsweise praktische Themen wie Hilfsmittelbeschaffung und -finanzierung oder Hebetechniken besprochen werden. Wir klären auf, welche grundsätzlichen Hilfen, wie z.B. die Verhinderungs- und Kurzzeitpflege, in Anspruch genommen werden können und wie sich der Pflegealltag auf bestimmte Krankheitsbilder einstellen kann. Wie wasche, bette und lagere ich ei-



▶ Pflegedienstleiterin Silke Witte mit Kollegin Antje Meinhardt

Südstern: Frau Witte, zu Ihren Angeboten gehört die Pflegeberatung. Wen beraten Sie da genau?

Witte: Wenn die Pflege durch Angehörige des zu Pflegenden erbracht wird und diese Pflegegeld in Anspruch nehmen, sind Pflegende verpflichtet, sich in regelmäßigen Abständen durch eine Pflegeeinrichtung fachlich beraten zu lassen. Abhängig vom Pflegegrad sind die Beratungseinsätze für Menschen mit Pflegegrad 2 und 3 alle 6 Monate und für Menschen mit Pflegegrad 4 und 5 jedes Quartal verpflichtend. Unabhängig vom verpflichtenden Charakter der Pflegeberatung gibt es einen natürlichen Beratungsbedarf von Pflegenden, dem wir gerne entsprechen.

Südstern: Was sind Ziele und Inhalte der Pflegeberatung?

Witte: Das Ziel unserer Beratung ist die Unterstützung des Pflegenden und die Sicherstellung und Verbesserung der Pflegesituation. Eine stabile und fachlich unterstützte Pflegesituation ist elementar wichtig nen Pflegebedürftigen richtig und wie kann ich Druckgeschwüren vorbeugen, sind auch häufige Fragen. Zudem kommt noch die Beratung in Bezug auf notwendige Antragstellungen bei Institutionen wie der Pflegekasse, der Krankenkasse oder dem Medizinischen Dienst der Krankenversicherung (MDK).

Südstern: Welche Kosten entstehen für die Pflegeberatung und wie können Interessenten schnell und unkompliziert ein Beratungsangebot finden?

Witte: Die Kosten, die für die Beratungseinsätze anfallen, werden vollständig von der Pflegekasse übernommen. Grundsätzlich ist jedem Bezieher von Pflegegeld freigestellt, welcher Pflegedienst bzw. welche Pflegeeinrichtung für die Beratung in Anspruch genommen wird. Unser Pflegedienst übernimmt gern diese Beratungsleistung. Interessenten können sich bei uns telefonisch melden unter 2005505 oder uns eine Mail schicken an rostock@krankenpflege-witte.de.

Auf einmal Pflegefall?! Pflegekurs für Angehörige

Der Kurs zur Pflege und Betreuung in der Familie unterstützt pflegende Angehörige oder Menschen, die ehrenamtlich Pflegebedürftigen helfen. In Zusammenarbeit mit der DAK-Gesundheit bietet die Familienbildungsstätte bereits seit über 20 Jahren dieses Begleitprogramm für Angehörige zur Entlastung und Verbesserung ihrer Pflegesituation an. Die Kosten werden von den Pflegekassen übernommen, und daher ist das Angebot für die Teilnehmer und Teilnehmerinnen gebührenfrei.

Mitunter kommt ein Pflegefall in der Familie plötzlich, oder eine Krankheit von Angehörigen macht die häusliche Pflege notwendig. Oftmals fühlen sich pflegende Angehörige mit dieser Herausforderung alleine gelassen und hilflos. Entlastende Stunden, um mit dieser hohen psychischen und körperlichen Belastung fertig zu werden, sind selten.

Daher gibt es neben praktischen und fachlichen Infos in der Kurszeit auch den Raum zum Austausch. Interessierte am Kurs können zwischen einem Abendangebot und im



kommenden Jahr einem Sommerkurs am Vormittag wählen: "Mit dem Vormittagsangebot im nächsten Sommer wollen wir pflegenden Angehörigen, die bereits voll in der Pflege eingespannt sind, die Möglichkeit zur Teilnahme an dem Kurs geben. Abends ist dies oftmals nicht möglich oder die Kraft schlicht weg.", sagt Kerstin Salzwedel, die seit Jahren diesen Kurs beim DRK in der Rostocker Südstadt anbietet.

Zur Anmeldung und für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an die Kursleiterin Kerstin Salzwedel, Tel.: 82653, k.salzwedel@drk-rostock.de. Christina Fink



KURSTERMINE:

Abends: 18.10. – 23.11.2017, immer Mittwoch und Donnerstag von 16.30–18.00 Uhr

Vormittags: 24.7.–16.8.2018, Kompaktkurs über vier Wochen: Dienstag, Mittwoch und Donnerstag von 10–11.30 Uhr

DRK Familienbildungsstätte Brahestr. 37, 18059 Rostock www.drk-rostock.de

Was leistet die Schwangerenberatung?

Schwangerschaft und Geburt sind Einschnitte im Leben, bringen Veränderungen mit sich. Viele Hoffnungen und positive Gefühle sind oft mit dieser Umstellung verbunden. Aber auch Fragen oder sogar Sorgen tauchen auf. Einiges lässt sich sicher in der Familie besprechen, es gibt im Freundeskreis oder bei den Kollegen Erfahrungen, die weiter gegeben werden können. Vieles verändert sich auch mit der Zeit oder es gibt Fragen, auf die andere auch keine Antwort haben. Im Internet sind manchmal widersprüchliche Informationen zu finden. Dann ist es gut, wenn Sie von den Schwangerenberatungsstellen wissen, die für Frauen und Männer, Schwangere und werdende Eltern sowie für Eltern mit Kleinkindern immer als Anlaufstelle für verschiedenste Themen zur Verfügung stehen.

- Es gibt so viele Angebote zur vorgeburtlichen Untersuchungen – was soll ich tun?
- Wir haben nur wenig Einkommen wie sollen wir alle Anschaffungen für das Baby bewältigen?

- Wie kann ich meine Elternzeit richtig planen und strukturieren?
- Was ist beim Elterngeld alles zu bedenken? Worauf kommt es an?
- Was ist im Vorfeld zu bedenken, damit unser Kind einen guten Start hat?
- In der Schwangerschaft/ nach der Geburt plagen mich Ängste und Sorgen, es geht mir nicht gut mit wem kann ich darüber reden? Welche Hilfen gibt es, wenn mir alles über den Kopf wächst?
- Wir warten schon so lange auf ein Kind welche Möglichkeiten gibt es, bei unerfülltem Kinderwunsch zu helfen? Was ist zu bedenken?
- Unsere Partnerschaft hat sich nach der Geburt des Kindes so verändert – wie können wir das als Paar gut schaffen?
- Wir haben unseren Kinderwunsch erfüllt wie können wir gut verhüten?
- Das größere Kind reagiert so eifersüchtig auf das Baby – wie können wir es gut begleiten?
- Ich interessiere mich für eine Mutter/ Vater-Kind-Kur – wer kann mich beraten?



Zu allen diesen Fragen und auch noch anderen Themen beraten Sie die Schwangerenberatungsstellen kostenfrei und unabhängig von Ihrer Herkunft und Religion.

Auf Wunsch können diese Beratungen auch anonym erfolgen.

KONTAKT:

Schwangerenberatung Diakonie Rostocker Stadtmission e.V. Bergstraße 10 18057 Rostock

Telefon: 0381 27757



Miteinander Leben

Sag es mit Blumen", heißt ein Sprichwort. Also überlege ich, wenn ich jemandem etwas in sanfter und dennoch deutlicher Weise mitteilen möchte, welche Blume ich mitbringe. Leider können wir heute kaum noch entschlüsseln, welche Blume für welche Botschaft steht. Außer der roten Rose, denn sie blüht in ihrer Schönheit nach wie vor für flammend heiße Liebe. So stehe ich im Blumenladen und weiß nicht so recht, welche Blume ich auswählen soll, wenn ich beispielsweise ins Krankenhaus, zur Geburtstagsfeier oder zu einer Trauerfeier gehe. Ja, ein schwarzes Schleifenband können Sie gern um den Stiel binden, dann ist es deutlich, dass sie mit Abschied nimmt. Schwieriger ist es, wenn ich mich bei der Nachbarin fürs Briefkasten leeren während des Urlaubs bedanken möchte: Chrysanthemen oder Tulpen, Astern oder blühende Zweige? Womöglich ist sie dann noch allergisch und kann sich gar nicht freuen vor lauter Niesanfällen.

Etwas "verblümt" aussprechen, bedeutet eine Kritik rücksichtsvoll und freundlich zu umhüllen, so dass sie nicht verletzend ist. Martin Luther konnte verblümt deutlich machen, dass er der Verfasser ist, indem er ein Siegel verwendete, auf dem eine Rose abgebildet ist und es unter seine Texte setzte. Weiß und voll erblüht sieht diese Rose aus. Es leuchtet umso freundlicher, als der Hintergrund blau wie der Himmel strahlt. In ihrer Mitte ist kein Fruchtstempel, sondern ein Kreuz, das von einem Herzen umgeben ist. Ein goldener Ring hält alles wie in einem kostbaren Rahmen zusammen. "Des Christen Herz auf Rosen geht, wenn's mitten unterm Kreuze steht." So heißt der Merkvers, mit dessen Hilfe man sich erinnern kann, was auf diesem Luthersiegel alles zu sehen ist. Dieses Bild, das oftmals auch

Durch die Blume gesagt

als Wappen dient, fasst Luthers Theologie in einem Symbol zusammen.

Für das Jubiläums-Lutherjahr haben wir in der Biestower Kirchengemeinde eine ganz besondere Rose angebaut. Keine gewöhnlich wachsende mit Dornen und der Hoffnung auf eine Blüte, sondern eine, die für eine kleine Ewigkeit gedacht ist. Sie kommt ohne Wasser und Dünger aus und verwelkt auch nach Jahren nicht. Mit duftlosem Geruch und tonlosen Worten predigt sie und ist auf ihre Weise schweigend beredt.

Um sie erblühen zu lassen, haben wir viele Granitsteine gesammelt. Steine in bestimmten Formaten und verschiedenen Ein junger Mann aus Eritrea, der in seiner Heimat schon etliche Meter Feldeinfassungen aus Steinen gelegt hatte, ein ehrenamtlicher Helfer, der ungeduldig passende Steine zugereicht hat, hoffend, sie würden genau die richtigen sein an der jeweiligen Stelle und einer, der etwas vom Pflastern versteht. Außerdem immer wieder Zaungäste, die mit freudiger Neugierde angespornt haben, selbst gesammelte Steinschätze mitbrachten und manche, die mit Spenden weitere Steinkäufe ermöglicht haben. Kinder haben am Ende akribisch gezählt, wie viele Steine nun verbaut worden sind. Sie wollen wissen, wie viele es genau sind? Kommen



► Am Pfarrhaus Biestow zu besichtigen – die Lutherrose

Farbschattierungen in hellgrau, etwas dunkler, rötlich, schwarz und grün. Nur goldene gibt es nicht. Sie glitzern, wenn sich nach Regen die Sonne wieder zeigt oder wenn Kinder spielend auf ihr sitzen und sich einander zuwenden. Jeder einzelne Stein hat im Gesamtbild seinen Wert erhalten und ist an seinem Platz wichtig, ergibt er doch dort den richtigen Farbschwerpunkt.

Diese Rosenpflanzung ist gewachsen durch das, was sie beinhaltet: neu aufeinander zugehen, miteinander tätig sein, sich helfen mit Finanzen, mit Tatkraft, mit Fragen und Interesse, mit Geduld und vielen Händen, die dabei manche Schwielen bekommen haben. Aber man konnte sie spüren, die wachsende Freude bei denen, die mit Hand angelegt haben:

Sie gern mal in Biestow vorbei und zählen selbst.

Bei uns hat Martin Luther keinen Nagel im Türblatt und auch keinen Stein im Brett, sondern viele Steine im Beet. Seine Rose blüht unermüdlich.

Asja Garling

Sonntagsgottesdienste

Evangelische Gemeinde Biestow (Dorfkirche): 10 Uhr

Katholische Christusgemeinde (Häktweg 4–6): 9, 10.30 und 18.30 Uhr

Evangelische Südstadtgemeinde (Beim Pulverturm 4): 10 Uhr

Freie evangelische Gemeinde (Tychsenstraße 22): 10.30 Uhr

Herbstferien im SBZ Südstadt/Biestow

Die Sommerferien sind kaum vorüber, die Erinnerungen an die wunderbaren Aktivitäten noch sehr lebendig, da stehen schon wieder die Herbstferien an. Schüler müsste man sein! Wir vom Stadtteil- und Begegnungszentrum Südstadt/Biestow haben uns für euch wieder ein schönes Ferienprogramm ausgedacht. In Kooperation mit dem Rostocker Lokalradio LOHRO wollen wir euch die Möglichkeit geben, selbst Radio zu machen und eine eigene Radiosendung zu erarbeiten. Der eintägige Ferienworkshop findet am Dienstag, dem 24. Oktober statt. Außerdem habt ihr Kinder und Jugendlichen euch eine Fahrt in ein Spaßbad gewünscht. Diesen Wunsch wollen wir euch gerne erfüllen. Nähere Informationen bei Anmeldung persönlich im Heizhaus,





Tychsenstraße 22 oder unter 3835336. Am Donnerstag findet auch in den Herbstferien wie gewohnt der offene Kinder- und Jugendtreff von 14 bis 18 Uhr statt. Wir sehen uns! Steffi und Johannes

Feriengestaltung mal ganz anders

Unsere Jugendlichen aus dem offenen Kinder- und Jugendtreff überraschten uns in den Ferien. In der vierten Woche nahmen Sie sich vor, ihre Räume neu zu gestalten. Zusätzlich wünschte sich das Team des SBZ einen neuen Schuppen als Lagerfläche. So schrieben unser Hausmeister und unsere Ehrenamtskoordinatorin die Ostseesparkasse an, um einen Sponsor zu finden. Und siehe da, es klappte. Jetzt hatten wir das Geld für den Schuppen, woher aber Geld für Farben und Materialien für die Jugendarbeit nehmen?

Hier sprang der Hagebaumarkt ganz unkompliziert ein und spendete einen Einkaufswagen voll toller Dinge. Schön, wenn die Firmen aus dem Sozialraum sich einbringen. Jetzt hieß es, in die Hände gespuckt und losgelegt. Fünf bis acht







Jugendliche standen täglich fünf Stunden auf der Matte, und auch unsere Ehrenamtlichen packten mit an. Wir bauten alles gemeinsam vom Fundament bis zum Anstrich. Nebenbei wurde der Billiardtisch neu bezogen, und das Spielezimmer bekam eine neue Farbe. Dass in den Ferien neben Spaß und Ausflügen auch so viel freiwilliges Engagement auf dem Plan stand, hat uns sehr beeindruckt. Vielen Dank lieber Hagebaumarkt und liebe OSPA und vor allem euch Jugendlichen und Ehrenamtlern. Alle haben viel gelernt, es hat Spaß gemacht und sieht wundervoll aus. Dagmar Dinse



Lyrisches

Sommerwende

Der Herbst, ich habe das feine Gespür, er steht bereits schon vor der Tür. Aber eigentlich will ich ihn noch nicht. Bin noch geblendet vom Sommerlicht. Habe mich oft gebadet in der Sonne Glut, die mir gebot, zu tauchen in des Wassers Flut.

Gern hab ich gehört der Vögel Gesang und gesehen, wie die Biene den Nektar fand. Ihr Gesumm wiegte mich in den Schlaf. Die Seele ist's, der dies bedarf. Habe mich oft ins Grün der Wiese gelegt, und spürte, wie herrlich Blütenduft weht.

Die samtigen Abendlüfte auf dem Balkon, habe ich genossen, als wär's Duft aus dem Falkon. Vorbei ist nun alles. Ich spür's mit bedauern. Fühl jetzt den Herbst vor der Tür schon lauern. Doch will ich kein schlechter Gastgeber sein. Was hilft's, ich lass ihn einfach rein.

Ursula Schläger



Möchten Sie auch Ihre Werke im "Südstern" veröffentlichen?

Das Motto für die nächste Ausgabe:

"Engel"

Einsendungen bis 31. Oktober 2017

"ABSCHIED"

Heiter der Abschied

Ich umarme den Abschiedsgenossen mit seiner Flanke.
Heiter und unbeschwert.
Gehe hinaus und freue mich auf den Tag.
Sehe den Weg, die Blumen am Waldesrand.
Höre das Rauschen, das Sirren im Gesträuch.
Atme tief den Morgenduft ein und aus.
Blicke nur einmal kurz nach oben.
Wie herrlich das Leben, wie frisch die Liebe,
Wie groß die Hoffnung, die Sehnsucht.
Unaufhörlich der nächsten Stadt entgegen.
Mein Mädel wartet auf mich.

Burkhard Bartsch

Blumen auf meiner Seele

Narben auf meiner Seele, ich trage sie mit Würde.
Tränen auf meiner Seele, ich verstecke sie nicht.
Blumen auf meiner Seele erwarten dich!
Du bist so nah, so ungreifbar nah:
Deine Stimme, dein Lächeln, dein Charme.

Annett Kallauke



Geburtstagsgrüße

Für jene, die im Oktober, November oder Dezember Geburtstag haben, die herzlichsten Glückwünsche!

Oktober: "In den kleinsten Dingen zeigt die Natur ihre allergrößten Wunder." *Carl von Linné*

November: "Ergreift den Augenblick! Kommt ihm zuvor!" *Friedrich von Schiller*

Dezember: "Sei eine erstklassige Ausgabe deiner selbst, keine zweitklassige von jemand anderem." *Judy Garland*

von Barbara Ohst

Abschied

Unser Leben wird begleitet von 'Kommen' und 'Gehen', immer wieder 'Begrüßung' und 'Abschied' nehmen. Wie auch 'Arrivée' und 'Départ', sie bestimmen den Verlauf von Flug oder Fahrt. 'Ankunft' meist mit Erfolg und Freude verbunden, 'Abschied' heißt vergessen oder schmerzhafte Wunden. Einen Weg dazwischen gibt es eigentlich nicht, nur 'auf Wiedersehen' zeigt am Horizont noch Licht.

Gerda Bruhn



Urlaubsausklang

Die Sonne strahlt in vollem Glanz, an diesem herrlichen Morgen. Der Wind streicht zart übers weite Feld, ich denke noch nicht an morgen.

Genieße den letzten Urlaubstag, genieße die Wärme der Sonne. Laß vorüberziehen jeden Tag, denk an die Tage voll Wonne.

Die Urlaubstage sie flogen davon, was bleibt ist Vergangenheit. Und mit dem letzten Sonnenstrahl nimmt Abschied die Urlaubszeit.

Gertraude Glawe

Das Ahornblatt

Das letzte Blatt am Ast eines Ahornbaumes will noch nicht loslassen der Regen putzt es noch einmal blank genießt vom Wind umspielt zu werden läßt von der Sonne sich bescheinen dann ist die Kraft erschöpft sein Leben ist vorbei es nimmt Abschied vom Ast und schwebt kreisend leise der Erde entgegen.

August Bromkamp

Von Herrn Pasturn sien Kauh!?

Up Minschen, dei an ein'n Gott glöwen, bün ick 'n bäten afgünstig. Dei hebben einen groten Vördeil gägenoewer Lüd, dei dat nich daun. Sei hebben ümmer ein'n Anspräkpartner, bi denn' sei sick utklagen un mit denn' sei roren könn'n,

denn' sei wat anvertrugen oewer ok üm wat bidden können, besonners, wenn s' allein sünd. Un dat is woll wat wiert. Liekers sünd dei Gotteshüser mihrst lerrig un egalweg künnigen Lüd ehr Karkenmitgliedschaft up, ok bi uns in'n Nurden. Worüm? Weck seggen dei Stüer is tau hoch, anner, dat Gott dat mit dei Gerechtigkeit nich mihr iernst naug nümmt un Jungsche is dei Glöwerie tau oldmodsch. Ick will nich seggen, dat so'n Grünn fadenschienig sünd, man inlüchten daun sei mi ok nich recht. Langen hew ick grüwelt, wo woll dei wohre Ursak dorför tau finn'n is.

Körtens, as wi in unsen Plattdütschkring "Von Herrn Pasturn sien Kauh" sungen hebben, is mi dat as Schuppen vone Ogen foll'n: Fründschaft ward dörch lütte Geschenke bewohrt! Un woans heit dat in denn' Text? "As sei würd in Stücken



Ein Fohrt nah Basedow lohnt sick, allein all wägen dat Schlot. Oewer intwüschen hett dat Dörp noch orrig wat mihr tau beiden: Tau'n Bispill dat "Farmer Steakhouse" un "n poor Schritt wieder dat "Hofcafe" in'n ehemaligen Konsum (an't Wochenend süll'n sick dor oewer anmell'n, wenn'n wat vertehren will: 039957/29667).



► Dei Acker is all pläugt, bald drägen ok dei Böm kein Bläder mihr; Landschaft bi Schwaan

schnäden, hett dat ganze Dörp wat krägen!" Orer kort: Dörpkapell - Trummelfell; Inglischmiss - Tähngebiss; Köster Söbenlang - Glockenstrang; Wäschemöm - Ingedöm; Füerwehr - Wagenschmeer unsowieder, unsowieder. Un dat Leed hett je sogor internationalen Charakter: Schleswig-Holstein meerümschlungen - Ossentungen. In mihr as fiefhunnert Strophen kriegen dei Lüd von Herrn Pasturn sien Kauh wat af. Dat heit, egal wat einer wier orer wat hei dan hett, keinein würd vergäten. Wenn'k nich dornäben liggen dau, ward dit Leed all siet Johrhunnerte sungen un dorüm möt dat jewoll ok Tradition wäst sin, dat af un an nich blot dei Uhren wat von Herrn Pasturn sien Würd harrn, sonnern dei Lüd ok noch wat Handfastes von sien Kauh afkregen!

Oewer wecker Paster hett hüttaudag noch ein Kauh? Disse Frag wiest direktemang up dat Problem hen: Pasterkäuh afschafft – kein Geschenke mihr, Fründschaft perdüh!

Mi is noch nix tau infoll'n, weckerein för dit Dilemma verantwurtlich sin künn, oewer ick weit, woans dei Verantwurtlichen ut disse Klemm rutkamen könn'n: Dei Melkpries sünd jüst wedder in'n Keller. Väl Buern gäben dorüm ehren Hoff up un sünd froh, wenn s' ehr Käuh los warden. Dat heit, in'n Momang is Melkveih tau'n "Schnäppchenpries" tau hebben! Dat möt doch woll as 'n Wink von baben anseihn warden un soans künn't je so kamen, dat wi bald wedder luthals un mit Vergnäugen oewer dei lütten Gawen " ... von Herrn Pasturn sien Kauh" singen. Un dei Dörppaster künn je för sienen Amtsbrauder ine Stadt ok noch ein Kauh mit in Pläg nähmen, Fauder giwt je oewerall mihr as naug, tauminnest för Käuh!

Wolfgang Mahnke





► Oltwiewer-Sommerdag an'n Poseriner See

Frosch in'n Pott!

Wenn sei klappern, klöttern, ratschen, Hürt man s' oewer Dusend Meter. So in't Lof dei Frösch oft tratschen. Wat is dat för ein Gezeter!

Fangt ierstmal ein tau klöttern an, Föllt lut mit in dei ganze Gill. Un pürscht du di denn liesing ran, Sünd s' alltausamen miteins still.

Du sühst sei nich, kannst sei nich finn'n. Sei sünd gaut "tarnt" un deip versteckt Mank dat gräun Lof, villicht ganz hinn'n. Noch nie nich hew ick ein'n entdeckt.

As in'n Harwst ut Blaumenampel Ick kratzen wullt dei olle Ierd, Gew't in'n Pott so ein Gestrampel Herr Gott, wat hew ick mi verfiert! Ein hellgräun Frosch kek mi dor an. Gäl Striepen seehg ick up sien Kleed. Dei Ampel hüng ick wedder ran, Mi ded dei lütte Frosch so leed.

Un hew em seggt, dütlich un lut: Dei warmt di nich, wohr diene Hut! Bevör dei Küll kümmt, krup blot ut Denn' Ampelblaumenpott fix rut.

Gistern hew'k em nich mihr drapen, Hett sick woll ein nieg Hüsung söcht. Ick denk, hei's in'n Diek rinkrapen, Wo't bäder för denn' Winter döcht.

Wolfgang Mahnke



Stadtteil-Geschichte

ie Fußgängerbrücke über den Hauptbahnhof (Hbf) ermöglichte ab Mai 1965 eine direkte Wegeverbindung vom Hbf-Vorplatz (Nordseite), also der Steintorvorstadt, zur Südstadt. Bis zu diesem Zeitpunkt war die Südstadt aus Richtung Innenstadt nur über die Hundertmännerbrücke/Bei der Tweel oder den Pütterweg zu erreichen. Die Bedienung der Schrankenanlage des Bahnüberganges am Pütterweg erfolgte vom daneben angeordneten Stellwerk. Die Straßenunterführung neben dem Pütterweg/Goetheplatz gab es noch nicht. Auf dem Bahnhofsvorplatz (Nordseite) befand sich die Wendeschleife der Straßenbahn mit zwei Bahnsteigen für

Der "kurze" Weg zur Straßenbahn



▶ "Neptun-Express" – zwei Wagen der Dänischen Staatsbahn am damaligen Bahnsteig 8 im März 1976 (Foto: Hans Dumrath)

die Linien 11 (Neuer Friedhof), 12 (Marienehe) und 2 (Reutershagen). An einem dritten Steig begann die Buslinie 5 nach Reutershagen. Die Brücke der Bahn über den Südring, als Ersatz für den beschrankten Bahnübergang Pütterweg, wurde am 5. Juni 1969 dem Verkehr übergeben.

Die Fußgängerbrücke bestand aus einer Stahlkastenkonstruktion mit quer verleg-

ten Holzbohlen für die Fußgängerpassage. Die Fläche des heutigen ZOB und des Bahnpostgeländes prägten in den frühen 1960er Jahren Kleingärten und Wiesen. Gleich hinter dem südlichen Treppenabgang existierte eine Weggabelung. Geradeaus führte der Fußweg in einem weiten Bogen zur Ziolkowskistraße. Hielt man sich links, kam man über einen schwarzen Schlackeweg entlang der Kleingartenanlage zum östlichen Teil der Erich-Schlesinger-Straße.

Im Jahr 1974 erforderte der neue Gleisanschluss des Zollpostamtes eine Verlängerung der Brücke nach Süden. Ein seitlicher Treppenabgang führte direkt auf den früheren Bahnsteig 8 (entspricht in der Lage heute 7). Ein weiterer Treppenabgang, zwischen südlichem Bahnhofsgleis und Gleisanschluss gelegen, war für die Beschäftigten des Dieselmotorenwerkes (DMR) gedacht, die so über einen eingezäunten Asphaltweg zum Nordeingang des Werksgeländes an der Erich-Schlesinger-Straße 50 gelangen konnten. Im Zusammenhang mit der Erweiterung des Gleisbereiches um den neuen Inselbahnsteig 11/12 wurde der Personentunnel im Jahr 1979 verlängert und mit einem Südausgang versehen.

Im November 1992 erfolgte der Abriss (Rückbau) der Fußgängerbrücke.

Hans Dumrath

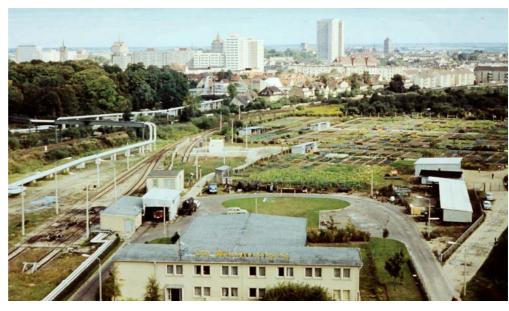
Ergänzende Quelle: Lothar Schultz "Die Lloyd-Bahn" 2010, Verlag Bernd Neddermeyer



► Blick zum Hbf-Empfangsgebäude und der Fußgängerbrücke 1979 (Sammlung Lothar Schultz)

Neuigkeiten aus dem Biestow/Südstadt-Fotoarchiv

Zunächst möchte ich einen ganz großen Dank an Herrn Günter Walter aussprechen, der anlässlich seines 85. Geburtstages seine Gäste bat, ihn nicht mit Blumen zu überhäufen, sondern eine kleine Spende für ein gemeinnütziges Projekt zu geben. Als eingefleischtem Südstädter lag es für ihn nahe, diese eingesammelten 160 Euro dem Biestow/Südstadt-Fotoarchiv (BSFA) zur Verfügung zu stellen. Vielen Dank dafür! Die magische Zahl 300 ist überschritten. Das BSFA beherbergt nun mittlerweile 302 Abbildungen aus Biestow und der Südstadt. Zum Vergleich besitzen das Kulturhistorische Museum und das Stadtarchiv je ca. 100 Abbildungen. Gerade Ihre privaten Fotos machen das BSFA so lebendig. Allerdings





► Max-Planck-Straße 1971, Dampfzug im Vordergrund (Foto: Dr. Sieber)

▶ Wärmeversorgung 1971 (Foto: Dr. Sieber)

soll es ja auch keinem Selbstzweck dienen und auf meinem Computer versauern. Daher werden immer wieder Abbildungen im Südstern erscheinen oder mindestens einmal im Jahr öffentlich präsentiert wie jetzt beispielsweise zum Erntefest am 23. September im "SüdPol". Es haben schon etliche Einwohner Fotos zur Verfügung gestellt. All jenen sei hier nochmals ausdrücklich gedankt. Bleiben Sie dem BSFA bitte auch weiterhin gewogen und durchforsten Sie Ihre privaten Fotoalben. Ein jeder wird seine Originale unversehrt zurückerhalten. Heute möchte ich Ihnen einige interessante Fotos nahebringen, die von Dr. Sieber im Jahre 1971 aufgenommen wurden.

Jens Andrasch (0171 / 3655775)

Zeitzeugen gesucht

Wer hat Erinnerungen an den früheren Technik-Stützpunkt der Bau-Union Rostock am Südring (gegenüber der Einmündung Robert-Koch-Str. gelegen). Dort wurden die Zugmaschinen Tatra T141 gewartet, die u.a. auch dem Plattentransport auf der Straße dienten.

Wer war als Baumaschinist oder Lokführer auf der Plattenbahn und möchte darüber etwas erzählen, z.B. zu besonderen Anforderungen bezüglich Zuggewicht, Fahrverhalten in den Gleisbögen, kreuzendem Straßenverkehr usw.? Dann melden Sie sich bitte unter der Telefonnummer 12744460 oder per Mail an redaktion@suedstern.net.

Hans Dumrath



▶ Plattenbahnanschluss an der Montagehalle für die Küche/Bad-Einheiten in der Hufelandstraße, im Hintergrund Technik-Stützpunkt der Bau-Union.



Interkulturelle Redaktion gegründet

gestellt wurde. Es fanden sich mehrere Personen aus verschiedenen Einrichtungen ein, denen die interkulturelle Arbeit am Herzen liegt. So war die Uni Rostock mit dem "Internationalen Haus" und dem Bereich "Vielfalt und Gleichstellung" ebenso vertreten, wie der Frauenkulturverein "Die Beginen", das SBZ Südstadt/Biestow oder die Kirchgemeinde Biestow. Ein Ziel des Projektes ist es, dass die Interkulturelle Redaktion sich nicht nur mit interkulturellen Themen beschäftigt, sondern auch interkulturell besetzt ist. Dass das auf Interesse stößt, wurde schon mit der Auftaktveranstaltung sichtbar, denn

terkulturellen Bereich berichten. Einrichtungen und Vereine, die über ihre Veranstaltungen informieren möchten und Personen, die Lust haben, ehrenamtlich in unserer Interkulturellen Redaktion mitzuwirken, können sich sehr gern an die E-Mail-Adresse p.fleischer@suedstern.net oder die Telefonnummer 0176-34 693 223 wenden. Ich freue mich auf Sie!

Patricia Fleischer, Koordinatorin Interkulturelle Redaktion



Multikulturelle Wochen in Rostock

Die Multikulturellen Wochen der Hansestadt Rostock (MKW), die alljährlich im Zeitraum zwischen August und Dezember stattfinden, sollen dazu beitragen, das Zusammenleben von Deutschen und MigrantInnen in unserer Stadt zu fördern. Dies geschieht insbesondere durch vielfältige kulturelle Veranstaltungen, die mit fremden Kulturen und Lebensweisen vertraut machen wollen, um auf diese Weise Vorurteile abzubauen und Interesse zu wecken.

Auch in diesem Jahr halten die MKW wieder einen bunten Mix aus kulturellen und sportlichen Veranstaltungen, Informationen in Wort und Bild (Vorträge und Ausstellungen), Weiterbildungsmöglichkeiten, Werkstatttagen und Diskussionsforen bereit. Rund 40 Veranstaltungen stehen auf dem Programm. Detaillierte Informationen können auf der Webseite www.fabro-interkulturell.de eingeholt werden.



Das ehrenamtliche Team der Redaktion unserer Stadtteilzeitung wächst. Neben den bestehenden Redaktionsteams in den Rubriken "Aktuelles", "Stadtteilgeschichte", "Lyrisches", "Lebensschule", "Plattdütsch", "Miteinander leben", "Senioren für Senioren" und "Steckenpferd" gibt es nun auch eine "Interkulturelle Redaktion". Dazu fand am 6. September eine Auftaktveranstaltung im Heizhaus statt, in der das Vorhaben vor-

der anwesende Personenkreis vertrat gleich mehrere Länder, so u. a. Kirgistan, Syrien, Afghanistan und natürlich auch Deutschland

Das im Aufbau befindliche Team der Interkulturellen Redaktion wird in den nächsten Ausgaben unseres "Südstern" besonders die Rubrik "Vernetzte Erde" gestalten und dabei über verschiedene Kulturen, Traditionen und bevorstehende Veranstaltungen im in-

Impressum

Südstern – Stadtteilzeitung für die Südstadt und Biestow Mitmacher/innen sind herzlich willkommen! Herausgeber:

Stadtteil- und Begegnungszentrum Südstadt/Biestow gGmbH V.i.S.d.P.: Robert Sonnevend Tychsenstraße 22, 18059 Rostock Tel: (0381) 383 53 36/Fax: (0381) 383 53 38 Mail: info@suedstern.net Internet: www.suedstern.net Layout: Robert Puls (www.puls-grafikdesign.de)
Fotos: goreal GbR, Peter Müller, Dagmar Dinse, Birger
Birkholz, Jana Behrens-Timm, Stefanie Kasch, Jens Anders,
Fraunhofer IGD, Lars Bahlo, Michael Krüger, Christina Fink,
Dr. Stefan Posselt, Migrantenrat HRO, Asja Garling,
Wolfgang Mahnke, Hansestadt Rostock, Christian Seifert,
Jens Andrasch, Interkultureller Garten, Silke Paustian,
Inros Lackner SE, Robert Sonnevend, Robert Puls
Redaktion: Robert Sonnevend und BürgerInnen
aus den Stadtteilen Südstadt und Biestow
Tel: (0381) 12 74 44 60 · Mail: redaktion@suedstern.net

Anzeigenannahme:
Robert Sonnevend
Telefon: (0381) 12 74 44 60
Mail: anzeigen@suedstern.net
Erscheinungsweise:
vierteljährlich, 24–32 Seiten
mit einer Auflage von 11.000 Stück
kostenlose Verteilung
Druck: MegaDruck, Westerstede

Haben Sie den Südstern nicht erhalten? Telefon: (0381) 383 53 36